



2

0



0

5



Rhätische Bahn®

Ferrovia retica
Viafier retica



118. GESCHÄFTSBERICHT 2005

Inhalt

4	Editorial
7	Überblick
9	Schwerpunkte/Höhepunkte 2005
10	Verkehr und Marketing
19	Infrastruktur
23	Rollmaterial
27	Mitarbeitende
28	Corporate Governance
33	Jahresrechnung
42	Anhang zur Jahresrechnung
44	Bericht und Antrag der Revisionsstelle



*NEUER GLACIER EXPRESS:
LETZTER SCHLIFF FÜR EINE ERFOLGREICHE ZUKUNFT*





Offensiv in die Zukunft!

Erneut kann die RhB auf ein erfreuliches Ergebnis 2005 zurückblicken. Der solide Jahresabschluss mit einem Überschuss von 0.9 Mio. Franken erlaubt erneut eine massvolle Aufstockung der Betriebsreserve.

Der Verkehrsertrag konnte die Budgetvorgaben nicht ganz erreichen. Im Reiseverkehr wurde das Budget knapp unterschritten, das Vorjahresergebnis wurde jedoch um 2.8% klar übertroffen. Der Güterverkehr spürte das harte Umfeld und verfehlte das Ergebnis 2004 um 4.1%.

Auch medial konnte sich die RhB wieder mehrfach äusserst vorteilhaft in Szene setzen. So stiess das 75 Jahr-Jubiläum des Glacier Express auf riesiges nationales und internationales Interesse.

Mit der Verabschiedung der Strategie «Offensive 2012» wurde eine bedeutsame Weichenstellung für die künftige Ausrichtung des Unternehmens gestellt. Die RhB wird ihre Markt- und Kundenorientierung verstärken, entsprechende Angebote ausarbeiten und sich als zukunftsorientierte Bahn positionieren. Im gleichen Schritt wird die Substanzerhaltung sichergestellt sowie das Rollmaterial modernisiert und den Kundenbedürfnissen angepasst. Neues Wagenmaterial soll die Attraktivität der RhB weiter stärken. Mit dem durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Konzept Flottenpolitik konnte ein wegweisender Schritt in Richtung Marktorientierung und Modernität vorgenommen werden. Im

Geschäftsjahr wurden die ersten neuen Panoramawagen für den Bernina Express und den Glacier Express der RhB übergeben.

Wir müssen aber dafür sorgen, dass die RhB sich auch in Zukunft den anstehenden Herausforderungen stellen kann! Ende 2005 wurde das Projekt «Prozessoptimierung» gestartet. Ziel dieses Projektes ist, effizientere Prozesse und Strukturen zu schaffen und die Sparpotenziale auszuleuchten, um die in der Finanzplanung prognostizierten hohen Verluste aufzufangen. Damit erarbeiten wir die Voraussetzungen für neue Investitionen für unsere Kunden und für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens.

Die RhB bedauert, dass mit der Rückweisung der Bahnreform 2 an den Bundesrat die längst fälligen Reformen im öffentlichen Verkehr weiter verzögert werden. Die neuen Grundlagen hätten insbesondere die Wettbewerbsbedingungen für die RhB verbessert und eine Gleichbehandlung der RhB mit der SBB in Bezug auf den Abschluss von Leistungsvereinbarungen gebracht. Es ist zu hoffen, dass der Bundesrat die dringend notwendigen Reformvorlagen dem Parlament baldmöglichst wieder unterbreitet. Sorge bereitet uns insbesondere die fehlenden Mittel für eine nachhaltige Substanzerhaltung unseres weitgehend über 100 Jahre alten Streckennetzes. Wenn wir unsere Kunstbauten nicht zeitgerecht sanieren können, drohen uns Mehrkosten im Unterhalt und sogar Beeinträchtigungen im Angebot.



Es sind unsere motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die RhB mit ihrem Engagement und ihrer Identifikation zum Unternehmen auf Kurs halten und im zurückliegenden Jahr eine hervorragende Arbeit geleistet haben. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz. In einer Befragung stellten die Mitarbeitenden ihrer Arbeitgeberin gute Noten aus; die Verbundenheit mit der RhB wurde bestätigt. Einzelne Schwächen wurden erkannt und entsprechende Massnahmen eingeleitet. Diverse Aktionen, wie die Lancierung der Einsätze «am Puls», laufen derzeit.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken allen, die die RhB im vergangenen Jahr unterstützt haben. Die Zusammenarbeit mit den Vertretern des Kantons Graubünden (insbesondere der Fachstelle öffentlicher Verkehr) und den Bundesvertretern war wiederum offen und konstruktiv. Den Aktionärinnen und Aktionären danken wir für ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung. Auch die unzähligen Kunden im Reise- und Pendlerverkehr und unsere Partner im Güterverkehr verdienen für ihre Treue ein herzliches Dankeschön. Ihre Anerkennung unserer professionellen Dienstleistungen erfreut uns ganz besonders.



Dr. Aluis Maissen
VR-Präsident

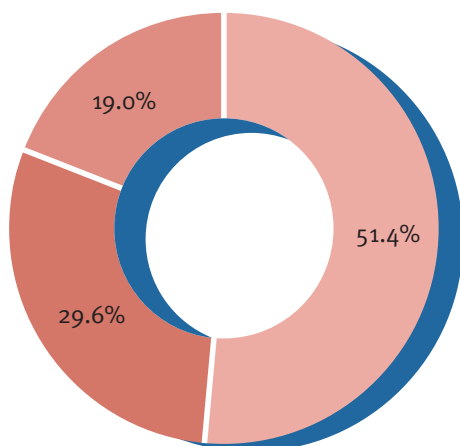
Erwin Rutishauser
Direktor

*UNTER AUSSCHLUSS DER ÖFFENTLICHKEIT:
ERSTE TESTFAHRTEN MIT DEM NEUEN GLACIER EXPRESS*



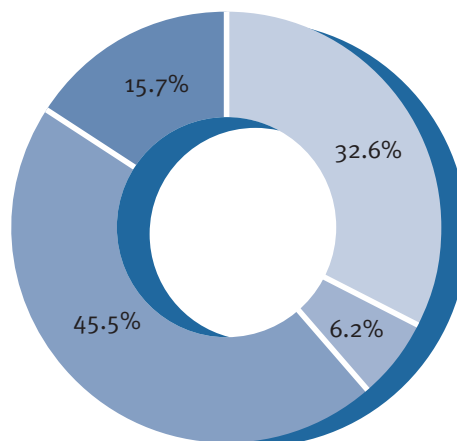
POSITIVER TREND SETZT SICH FORT – SOLIDES JAHRESERGEBNIS 2005

Aufwand



- Personalaufwand
- Abschreibungen
- Andere Aufwendungen

Ertrag



- Reiseverkehr
- Güterverkehr
- Abgeltung
- Andere Erträge

KENNZAHLEN

(in Tausend, ausgenommen Personalbestand)		2004	2005	Veränderung %
Personenkilometer		316 127	316 314	+ 0.1
Fahrzeugkilometer		8 103	7 813	- 3.6
Tonnenkilometer		52 453	50 722	- 3.3
Personalbestand in Personenjahren		1 478	1 459	- 1.3
Verkehrserträge				
– Reiseverkehr	CHF	80 987	83 251	+ 2.8
– Güterverkehr	CHF	16 552	15 866	- 4.1
– Abgeltung	CHF	113 661	116 173	+ 2.2
Andere Erträge	CHF	42 380	40 139	- 5.3
Personalaufwand	CHF	131 946	131 341	- 0.5
Abschreibungen	CHF	46 775	48 424	+ 3.5
Andere Aufwendungen	CHF	74 858	75 664	+ 1.4
Jahresgewinn*	CHF	891	879	- 1.3
Investitionen	CHF	136 689	116 532	- 14.7
* = gesamthafte Zuweisung an Reserven gemäss Art. 64 EBG				

*AUCH FÜR DAS UNESCO-PROJEKT EIN STOLZES WAHRZEICHEN:
DER LANDWASSERVIADUKT*



Offensive 2012

Wichtige Einflussfaktoren auf die zukünftige Ausrichtung der RhB haben sich substantiell verändert bzw. werden sich in naher Zukunft verändern. Vor diesem Hintergrund hat sich der Verwaltungsrat nach Abwägung der Konsequenzen für die Eigner, die Mitarbeitenden und den Kanton Graubünden für eine Offensivstrategie entschieden.

Die RhB wird die Ausrichtung auf die Kundenbedürfnisse verstärken. Aufgrund der Bedeutung des Tourismus für den Kanton Graubünden will die RhB zudem in der Ausgestaltung der Tourismusangebote eine prägende und tragende Rolle einnehmen und der Bündner Volkswirtschaft wichtige Impulse geben. Im gleichen Schritt wird die Substanzerhaltung sichergestellt sowie das Rollmaterial modernisiert und den Kundenbedürfnissen angepasst.

Fitnessprogramm

Zusätzlich zur Umsetzung dieser Offensiv-Strategie beabsichtigt die RhB, mit einem Fitnessprogramm die prognostizierten Verluste der kommenden Jahre abzufedern. Das initiierte Fitnessprogramm schafft der RhB den notwendigen unternehmerischen Handlungsspielraum für die gewählte strategische Stossrichtung. In einer umfassenden Prozess- und Organisationsanalyse werden die notwendigen Massnahmen bis im Spätsommer 2006 erarbeitet.

Mit dem Fitnessprogramm und der strategischen Offensive gewinnt die RhB an Flexibilität und Agilität und erhöht durch die motivierende langfristige Perspektive auch ihre Attraktivität als zweitgrösste Arbeitgeberin im Kanton Graubünden.

Flottenpolitik

Als Teil der strategischen Neuausrichtung hat der Verwaltungsrat die Flottenpolitik verabschiedet, welche folgende Beschaffungen vorsieht:

- › 6 zusätzliche Panoramawagen für die Berninalinie (Einsatz Süd – Nord).

- › 15 Triebzüge sollen die dringend benötigte Leistungssteigerung auf der Berninalinie und den saisonalen Fahrzeugtausch mit dem Stammbnetz – namentlich Chur – Arosa – ermöglichen.
- › Mit 20 Multifunktionswagen werden die Forderungen des Behindertengesetzes erfüllt und eine Qualitätssteigerung für die Kunden erzielt.

Substanzerhaltung

Die Erfassung der Zustände der Infrastrukturanlagen bestätigt, dass der Nachholbedarf sehr gross ist und mit den heute zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln nicht bewältigt werden kann.

75 Jahre Glacier Express

Das 75 Jahr-Jubiläum des Glacier Express und die damit verbundenen Events haben der RhB grosse Publizität gebracht. Der Bernina- und der Glacier Express erfreuten sich wieder grosser Beliebtheit.

UNESCO-Kandidatur

Die Kandidatur «Rhätische Bahn in der Kulturlandschaft Albula/Bernina – UNESCO-Welterbe» ist auf gutem Weg. Im 2005 wurden vor allem die Arbeiten am Kandidaturdossier vorangetrieben.

Motivierte, zufriedene Mitarbeitende

Die Auswertung der Mitarbeiterbefragung bestätigt das positive Verhältnis der Mitarbeitenden zur RhB als Arbeitgeberin und zu ihrer Arbeit. Auch im 2005 konnte die RhB das gute Jahresergebnis nur dank tollen Leistungen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichen.

Erfreuliches Ergebnis

Auch dieses Jahr erarbeitete die RhB mit einem Überschuss von CHF 880'000 ein positives Ergebnis, welches angesichts der anstehenden Aufgaben und des schwierigen politischen und wirtschaftlichen Umfelds erfreulich ist.



VERKEHR UND MARKETING

Reiseverkehr

Im Reiseverkehr konnte trotz schwieriger Wirtschaftslage und einem verregneten Sommer ein solides Ergebnis erzielt werden. Die Erträge im Personenverkehr wurden gegenüber dem Vorjahreswert um 3.8% gesteigert. Zugenommen haben dabei insbesondere die Einnahmen aus dem Bündner GA und dem Schweizerischen Generalabonnement, was den Trend in Richtung Pauschalfahrausweise bestätigt. Damit konnte die RhB

ihre Stammkundschaft weiter ausbauen. Auch im Freizeitverkehr hat die RhB die Erträge steigern können. So wurden im 2005 höhere Anteile aus dem

Verkauf von RailAway-Produkten erwirtschaftet. Abgenommen haben indessen die Einnahmen aus dem Gruppenverkehr sowie die Erträge aus Reservationen. Die Anzahl Gruppen im internationalen Reisegeschäft blieb zwar stabil, die Anzahl der Teilnehmenden pro Reisegruppe sank jedoch.

Nicht zuletzt auch die ausgesprochene Schönwetterperiode im Herbst führte zu einer weiteren Zunahme der Nachfrage auf dem Netz der RhB. Insgesamt nutzten 9'225'569 Personen die Leistungen der RhB. Das sind 1.2% mehr als im Vorjahr.

75 Jahre Glacier Express

Unbestrittener Höhepunkt des Jahres 2005 war das 75 Jahr-Jubiläum des Glacier Express. Dazu gehörten Jubiläumsfeiern im Juni in Zermatt und ein Anlass am 3. September mit einer Fahrt von Andermatt nach St. Moritz. An diesem Samstag wurde in Andermatt der erste neue Glacier Express Panoramawagen enthüllt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Auftakt in den Jubiläumssommer war ein Treffen der MGB- und RhB-Glacier Express-Loks im April auf dem Oberalppass. Im Juni fand eine grosse Medienreise mit Medienschaffenden aus der ganzen Welt statt. Die Feierlichkeiten waren geprägt durch zahlreiche Medienberichte über den Glacier Express in der ganzen

Welt. Allein in Deutschland wurden über 130 Millionen Medienkontakte registriert. Ein grosser Erfolg war auch den historischen Fahrten mit dem Nostalgie-Glacier Express und dem Alpine Classic Glacier Express beschieden. Über 2'000 Personen haben an den Fahrten teilgenommen.

Meran-Route

Im Frühjahr wurde zusammen mit Postauto Graubünden und der neuen Bahn im Vinschgau die Meran-Route lanciert. Dieses neue Ausflugsangebot zog bereits im ersten Betriebsjahr Tausende von Reisenden an. Die Lancierung wurde von zahlreichen Berichten in Medien im In- und Ausland begleitet.

Marktbearbeitung

Im Kanton wurde eine grosse Promotion für den Bündner Ferienpass unter dem Titel «RhB-Budget» sowie für das Bündner Generalabonnement durchgeführt. Wichtigste Instrumente waren dafür eine Werbelok sowie eine Plakatkampagne. Entsprechend erfreulich haben sich die Verkaufszahlen dieser beiden Abos entwickelt.

Dank des Bahn-2000-Fahrplans haben sich die Reisezeiten nach Graubünden aus grossen Teilen der Schweiz um rund eine halbe Stunde reduziert. Die RhB hat diese Chance genutzt und zum Sommerbeginn und im Herbst eine Werbekampagne im Raum Zürich durchgeführt.

Die Zusammenarbeit mit RailAway konnte im Berichtsjahr erfolgreich verstärkt werden. Es wurden verschiedene Angebote lanciert, unter anderem für den Bernina Express, den Aqualino und für Ski-Kombiangebote.

Der Glacier- und Bernina Express sind Vorzeigeprodukte des Schweizer Tourismus. Deshalb ist die RhB regelmässig in allen wichtigen Reisemärkten auf der ganzen Welt präsent. Eine erfreuliche Geschichte ist die Kooperation mit dem deutschen Reisekonzern Ameropa. Seit 2005 produziert dieser Touroperator einen Katalog mit dem Titel «Glacier Express und mehr». Die Reisebuchungen konnten damit im letzten Jahr um rund 30% gesteigert werden, und dies in einem schrumpfenden

**ERFREULICHE
STEIGERUNG IM
PERSONENVERKEHR**

Markt. Im Oktober hat Ameropa in St. Moritz rund 300 Top-Verkäufern aus der Reisebranche die neuen Kataloge präsentiert. Die RhB hatte dabei die Gelegenheit, sich ausführlich zu präsentieren.

Zusammen mit Graubünden Ferien, St. Moritz, Davos und weiteren Destinationen wurde eine Fernmärkte-Kooperation abgeschlossen, die es ermöglicht, die Märkte Grossbritannien, USA, Japan und China gemeinsam schlagkräftig und effizient zu bearbeiten. Als erster Schritt wurde eine gemeinsame Broschüre realisiert, die verschiedene andere Informationsunterlagen ersetzt.

Kandidatur UNESCO-Welterbe

Die Arbeiten für das Projekt «RhB in der Kulturlandschaft Albula/Bernina – Kandidatur UNESCO-Welterbe» wurden 2005 vorangetrieben. Für die Bearbeitung des Kandidaturdossiers konnten rund 25 Autorinnen und Autoren verpflichtet werden. Die Kandidatur wird im Januar 2007 dem Welterbezentrums der UNESCO in Paris übergeben, so dass voraussichtlich im Sommer 2008 über eine Aufnahme der RhB und der Kulturlandschaften Albula/Bernina in die Welterbeliste entschieden wird.

Verkehrsminister auf Besuch

Die Verkehrsminister der Alpenländer und die EU-Kommission liessen sich am 14. November 2005 von der Schweiz in Sedrun über die Umsetzung der Verlagerungspolitik Strasse/Schiene ins Bild setzen. Bei diesem Anlass konnte die RhB Bundesrat Moritz Leuenberger und die europäischen Amtsträger als ihre Gäste auf der Strecke Chur – Disentis/Mustér begrüssen.

Rauchfrei unterwegs

Ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2005 sind in der Schweiz die Züge sowie die bezeichneten, geschlossenen Räume und Zirkulationsflächen auf Bahnhöfen rauchfrei. Damit trägt auch die RhB dem expliziten Kundenbedürfnis nach mehr Reisequalität und dem Schutz vor dem Passivrauchen Rechnung.



Produktion

Im Berichtsjahr kam der auf den 12.12.2004 umgesetzte Fahrplan von Bahn 2000 zur Anwendung. Der neu stündliche Intercity Basel – Zürich – Chur führte für die RhB zu einer weiteren und deutlichen Verbesserung der Anbindung ans übergeordnete Bahnsystem. Die RhB hat diese Veränderung genutzt und ihr Angebot entsprechend angepasst. Sämtliche RegioExpresszüge, vor allem jene von und nach Disentis/Mustér, haben Anschluss an diese Schnellverbindungen nach Zürich. Ferner wurde eine zusätzliche Abendverbindung in die Surselva geschaffen. Thusis ist zu einem Anschlussknoten aufgewertet worden. Die Regionalzüge Schiers – Chur wurden bis Rhäzüns verlängert. Damit erhalten die Gemeinden im Churer Rheintal und im Domleschg zwei Verbindungen je Stunde. Erfreulich war zudem die von Anfang an hohe Fahrplanstabilität, die sich im ganzen Jahr bestätigte.

DER GÜTERVERKEHR IM HARTEN WETTBEWERB



Pünktlichkeit

Lag die Pünktlichkeit im Jahr 2004 bei 86.7%, so verkehrten im Berichtsjahr bereits erfreuliche 94% aller Züge mit einer Verspätung von weniger als 4 Minuten. Diese Verbesserung ist wesentlich auf die in Betrieb gesetzten Doppelspurabschnitte und Bahnhofsausbauten in Filisur, Thusis und Schiers zurückzuführen.

Rail Control Center (RCC)

Am 31. August 2005 wurde die Bedienung des Stellwerks Landquart, des Fernsteuerzentrums Filisur und einen Monat später des Fernsteuerzentrums Reichenau–Tamins ins RCC integriert. Die fahrdienstliche Bedienung von Filisur wurde auf diesen Zeitpunkt aufgehoben. Reichenau–Tamins muss indessen bis zum Neubau der Stationsanlage weiterhin örtlich bedient werden. Seither werden die Strecken Albula und Surselva vollständig vom RCC aus überwacht und geführt.

Neue Stationshalter in Grüşch und Filisur

Seit Frühling 2005 wird der Bahnhof Grüşch mit Erfolg von einer Stationshalterin geführt. Die hohe Akzeptanz bei der Grüşcher Bevölkerung fand in diversen regionalen Medienartikeln Resonanz.

Zur Aufrechterhaltung des Kundendienstes am Bahnhof Filisur konnte mit der albasana Kurhaus AG eine weitere innovative Stationshalterin verpflichtet werden.

Neue Zugpersonalgeräte (ZPG II)

Das Zugpersonal wurde Ende 2005 mit neuen Verkaufsgeräten analog den SBB-Geräten ausgerüstet. Mit diesem Gerät verfügt das Zugpersonal über ein modernes Arbeitsinstrument, welches Billette zu den meisten Destinationen in der Schweiz ausgibt, als Zahlungsmittel Kreditkarten akzeptiert, die neuen Internet-Billette kontrolliert, Fahrpläne für die Fahrgäste abfragt sowie betriebliche Daten erfasst. Die Zugpersonalgeräte werden auch die im Tarifverbund Oberengadin geplanten Chip-Karten lesen können.

Güterverkehr

Die Wirtschaftslage drückt sich auch in den transportierten Mengen im Güterverkehr aus. Leider wurden im Berichtsjahr mit 699'000 Tonnen rund 5% weniger Güter mit der RhB transportiert als im Vorjahr.

Die Erträge sind gegenüber der Vorjahresrechnung um rund 4.1% zurückgegangen. Die Ursachen hierfür sind:

- Das Getränkeergebnis erlitt durch die Produktionsprobleme eines Mineralwasserherstellers einen empfindlichen Einbruch.
- Der Güterverkehr von/nach der Schweiz mit SBB Cargo ist mit rund minus 50% drastisch zusammengebrochen.
- Das effektiv beförderte Transportvolumen für die NEAT-Baustelle bei Sedrun bewegte sich deutlich unter dem prognostizierten Bedarf.
- Durch die verspätete Vergabe des Bauloses A28, Umfahrung Saas, ergab sich eine unvorhersehbare Lücke im Transportvolumen bzw. eine Verschiebung ins 2006.
- Auch die Unwetterschäden im Unterengadin haben sich negativ auf die Transporterträge ausgewirkt.

Erfreulicherweise wurden in verschiedenen Segmenten auch positive Trends verzeichnet:

- Bei den Holztransporten zeigte sich während des ganzen Jahres 2005 eine sehr starke Nachfrage. Insbesondere bei unseren Stammkunden wurde im internen Verkehr eine Steigerung erzielt. Dadurch konnte der Minderertrag im Verkehr von/nach SBB beinahe kompensiert werden.
- Der Trend beim Sammelgut zur Verlagerung von der Strasse auf die Schiene setzte sich erfreulicherweise fort. Die Stückguttransporteure vermochten die Gütermengen weiter zu bündeln.
- Die Holcim (Schweiz) AG hat für den erstmaligen Versuch in der Schweiz, Zement in Wechselbehältern zu transportieren, die RhB auswählt.

GÜTERVERKEHR IN HARTEM UMFELD

Während der Sommersaison 2005 verkehrten täglich mehrere Wechselbehälter ab Untervaz nach Samedan. Diese wurden dort im Güterumschlagzentrum zwischengelagert oder per LKW direkt ab dem Bahnwagen auf die Baustellen verteilt. Diese neue, innovative Transportmethode ist viel versprechend.

- › Im Juni 2005 konnten die grossen Umbauarbeiten an der Mineralöl-Umschlagstelle Campocologno abgeschlossen werden. Trotz der sehr hohen Mineralölpreise wurden die Vorjahreszahlen deutlich übertroffen. Einzelne Verluste im Bereich Heizöl konnten teilweise durch konstante Volumen an Benzintransporten aufgefangen werden.

Die derzeitige Umbruchphase im Güterverkehrsmarkt der Schweizerbahnen ist an der RhB auch nicht spurlos vorbeigegangen. Dennoch konnten im Laufe des Berichtsjahres erfolgsversprechende Projekte lanciert werden, welche sich erst auf die Erträge in der Zukunft auswirken.

Autoverlad

Im Berichtsjahr wurden mit dem Vereina Autoverlad insgesamt 385'585 Fahrzeuge befördert. Das entspricht einem Rückgang von 2.6% im Vergleich zum Rekordjahr 2004. Nach jährlichen Steigerungen von durchschnittlich 6.5% hat der Autoverlad Vereina erstmals seit der Eröffnung des Vereina-Tunnels stagniert. Der budgetierte Ertrag wurde dennoch leicht übertroffen. Trotz der üblichen Wartezeiten an Spitzenwochenenden waren kaum Rückstaus auf die Kantonsstrasse zu verzeichnen.

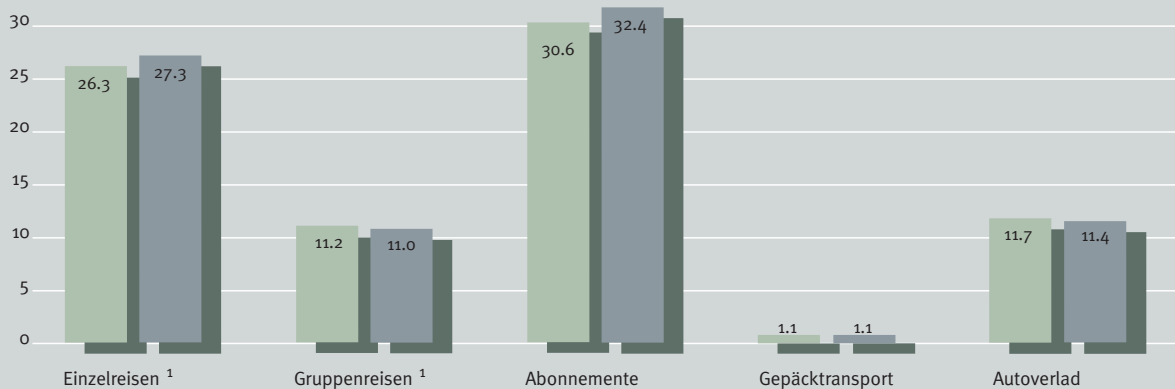
Der Autoverlad am Albula ist witterungsbedingt starken Schwankungen unterworfen. In der Berichtsperiode wurden in beiden Richtungen insgesamt 2'064 Personenwagen transportiert, was einem Rückgang von rund 13% gegenüber dem Vorjahr entspricht.



VERKEHRSERTRÄGE

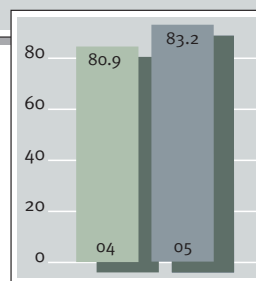
REISEVERKEHR 2004/2005

Vergleich der einzelnen Segmente in CHF Mio.



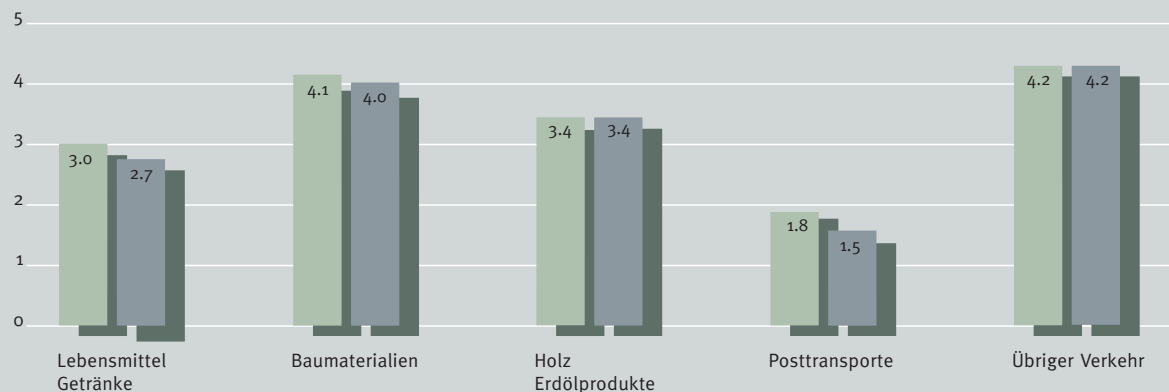
¹ 2005 Zuschläge Expresszüge aufgeteilt auf Einzel-/Gruppenreisen; 2004 nachträglich angepasst.

Total Ertrag
in CHF Mio.

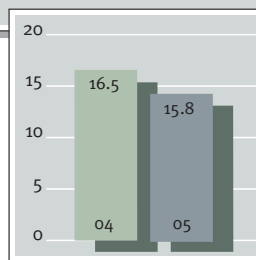


GÜTERVERKEHR 2004/2005

Vergleich der einzelnen Warengruppen in CHF Mio.



Total Ertrag
in CHF Mio.



*GÄBE ES SIE NICHT, MAN MÜSSTE SIE ERFINDEN:
DIE LINIENFÜHRUNG IM OBEREN ALBULATAL*







Das Jahr 2005 war im Geschäftsbereich Infrastruktur stark geprägt durch das Instandsetzen von zahlreichen Kunstbauten und Stationsanlagen. Ein wichtiger Meilenstein stellt auch die fortschreitende Automatisierung der Stellwerke dar, welche eine Bedienung der Anlagen vom Rail Control Center (RCC) aus ermöglicht.

Die zunehmende Vervollständigung der Zustandserfassung aller Infrastrukturanlagen bestätigt, dass der Nachholbedarf in diesem Bereich nach wie vor sehr gross ist und mit den heute zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln nicht verringert werden kann.

Im Geschäftsbereich Infrastruktur können folgende wichtige Projekte und Schwerpunkte erwähnt werden:

Prättigau (Landquart – Klosters)

Nach jahrelanger Planung wurden die Arbeiten am neuen Saastunnel aufgenommen. Der alte Tunnel muss infolge stark eingegengtem Lichtraumprofil ersetzt werden. Die Inbetriebnahme des rund 70 m langen Tunnels ist auf Ende 2006 vorgesehen.

Die Arbeiten am Bahnhof Schiers konnten nach einer 2-jährigen Bauzeit abgeschlossen werden. Damit verfügt die Gemeinde Schiers über eine sehr moderne Bahn- und Publikumsanlage, welche den hohen Passagier-Frequenzen (Mittelschule Schiers) auch gerecht wird.

Churer Rheintal (Landquart – Reichenau-Tamins)

In Landquart konnte die zweite Personenunterführung, die zusammen mit der SBB erstellt wurde, in Betrieb genommen werden. Damit können die Umsteigezeiten verkürzt und der Halt der Intercityzüge in Sargans wieder eingeführt werden.

Zwischen Igis und Zizers wurde im Bereich Altlöser eine Kreuzungsstelle mit elektronischem Stellwerk in Betrieb genommen. Gleichzeitig wurde das Stellwerk in das RCC integriert.

In Haldenstein wurde im Zusammenhang mit dem Stationsumbau ebenfalls ein elektronisches Stellwerk erstellt und in das RCC eingebunden.

In der Station Reichenau-Tamins wird ein neues Spurplanrelaisstellwerk mit gesicherten Rangierfahrstrassen (Zwergsignalen) erstellt und in das zuständige Fernsteuerzentrum Albulalinie integriert. Gleichzeitig werden die Gleis- und Perronanlagen den heutigen Bedürfnissen angepasst und ein neues Dienstgebäude für die technischen Räume erstellt. Diese Arbeiten dauern noch bis Ende 2006.

Schanfigg (Chur – Arosa)

Auf der Linie Chur – Arosa befinden sich einige Kunstbauten in sehr schlechtem Zustand. Als erstes Bauwerk wurde die durch Hangbewegungen stark beschädigte Farbtobelbrücke durch eine sehr filigrane neue Brücke ersetzt. Am Langwieserviadukt wurden die im 2003 begonnenen Betonsanierungen fortgesetzt. Zur Erhöhung der Steinschlagsicherheit wurde in Sassal eine neue Steinschlaggalerie erstellt.

Surselva (Reichenau-Tamins – Disentis/Mustér)

Der durch einen Lawinenniedergang beschädigte Val Lumpeгна-Viadukt wurde durch den Einbau eines Betonschottertrogos saniert. An diesem Projekt wurde erfolgreich die Standardisierung von Trogabdichtungen durchgeführt. Dieses Verfahren wird weiter verfeinert und an anderen Steinbogenbrücken eingesetzt.

Engadin (Scuol-Tarasp – Pontresina)

Auf der Strecke Ardez – Scuol-Tarasp musste der durch Hangbewegung stark beschädigte Viadukt über das Val Tasna durch einen Neubau ersetzt werden. Durch das Unwetter im August stürzte die alte Brücke vor der Inbetriebnahme des parallel erstellten, neuen Bauwerks ein. Dieses befand sich zu jenem Zeitpunkt im Rohbau und wurde durch das Unwetter nicht beschädigt. Durch eine Beschleunigung der Restarbeiten gelang es nach einem Unterbruch von nur drei Wochen, die neue Brücke in Betrieb zu nehmen und damit die Bahnverbindung zwischen Ardez und Scuol-Tarasp wieder aufzunehmen.

Berninalinie (Pontresina – Tirano)

Auf der Berninalinie standen im Berichtsjahr umfangreiche Infrastrukturprojekte an. Die extremen Witterungsverhältnisse auf dieser Linie stellen ganz besondere Anforderungen an die Ausbaustandards dar.

In Surovas wurden die gesamte Kreuzungsstation sowie die Sicherungsanlage erneuert. Zwischen Stablini und Cavaglia konnten die im 2004 begonnenen Arbeiten am Pilaviadukt und an den anschliessenden Stützmauern abgeschlossen werden.

In Cavaglia konnten die Gleis- und Fahrleitungsarbeiten für den kompletten Stationsumbau zeitgerecht beendet werden. 2006 wird noch das neue Stellwerk in Betrieb genommen. Die Stellwerke auf der Berninalinie werden mittels moderner Leittechnik in das Fernsteuerzentrum Pontresina integriert.

Auf der Alp Grüm wurden im Sommer 2005 zwei neue Gleichrichteranlagen mit je 1'200 kVA-Leistung installiert und in Betrieb genommen. Damit kann zukünftig eine genügende Traktionsstromversorgung auf diesem steilen Teilstück auch im Falle des Ausfalls eines Gleichrichters sichergestellt werden.

In Campocologno wurde aufgrund der neuen Sicherheitsvorschriften mit aufwendigen Nachrüstungen der Mineralölumschlaganlage begonnen. Diese Arbeiten wurden im 2005 unter gleichzeitiger Verbesserung des Steinschlagschutzes des ganzen Verladeareals abgeschlossen.

Weitere grössere Investitionen stehen in den Stationsanlagen Morteratsch, Ospizio Bernina, Alp Grüm, Cadera, Miralago, Tirano und Pontresina bevor (Erneuerung der Stellwerkanlagen mit Anpassung der Gleis- und Fahrleitungsanlagen, Verbesserung der Publikumsanlagen).

Ausbau Bahnhof Chur

Die Bausaison 2005 brachte die Fertigstellung sowohl der bahntechnischen und -betrieblichen Anlagen wie auch der Publikumsanlagen im Bereich Personenbahnhof und Chur West. Parallel zu den Fertigstellungsarbeiten der 1. Ausbauetappe (Bahnhof Chur) begannen

die eigentlichen Hauptarbeiten auf dem Bahnhofplatz mit der Verlegung der Gleisanlagen der Chur–Arosabahn.

In zwei Ausführungsstapen im Frühling und im Sommer 2005 wurde der bahnhofinnere Weichenkopf im Bereich Tivoli- und Friedaubrücke mit Verschiebung der ganzen Gleisanlage in nördlicher Richtung total erneuert.

Über den ganzen Bahnhofbereich erfolgten ebenfalls umfangreiche Fahrleitungs- und Kabelarbeiten, die im Spätherbst abgeschlossen wurden.

Damit konnte im Herbst 2005 mit dem Abschluss einer intensiven, 5-jährigen Bauzeit eine moderne und für die Zukunft kapazitäts- und bedarfsgerechte Anlage dem Betrieb übergeben werden. Das Reisepublikum kommt nun in den Genuss von zweckmässigen und kundenfreundlichen Publikumsanlagen.

Im Bereich Bahnhofplatz erfolgte im Frühling 2005 bei den Tiefbauarbeiten der Übergang von den Vor- zu den Hauptarbeiten. Die beiden neuen Gleise entlang dem neuen Annex- und dem Aufnahmegebäude konnten rechtzeitig zur Sommersaison dem Betrieb übergeben werden. Beim Gleis 2 (Seite Annexgebäude der SBB) stand den Reisenden bereits die definitive Perronanlage zur Verfügung.

Nach dem anschliessenden Rückbau aller alten Gleise und Weichen im Arosfeld begannen die Arbeiten für die Baugrubensicherung und die Aushubarbeiten für das neue Parkhaus am Bahnhof. Die Verlängerung der Personenunterführung in Richtung Stadt wurde im Herbst in Angriff genommen.

In der Personenunterführung fand im Herbst die Eröffnung des neuen Reisezentrums statt. Gleichzeitig konnten die Zugänge von der Personenunterführung zum Hausperron der Chur–Arosabahn mit der Eröffnung der neuen direkten Erschliessung (inkl. Rolltreppe) wesentlich verbessert werden.

Im Bereich der Stadtstrecke – Abschnitt Bahnhofplatz bis Metzgerter – erfolgten die ersten Bauarbeiten: Entlang des Plessurquais wurde das alte Kragtrottoir abgebrochen und das neue, für die Arosabahn und den Strassenverkehr mehr Raum schaffende, Kragtrottoir gebaut.

Rail Control Center (RCC)

Zur Optimierung der Betriebsführung wurden im RCC in Landquart laufend weitere Fernsteuerplätze eingerichtet. Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2005 können die Linien

- Prättigau – Davos – Filisur
- Landquart – Chur – Reichenau-Tamins – Disentis/Mustér
- Reichenau-Tamins – Thusis – Preda
- Vereinalinie

überwacht und je nach Zuweisung auch mit moderner Bildschirmtechnologie ferngesteuert werden.

Energieversorgung

Zur langfristigen Sicherung der Bahnstromversorgung hat die RhB in Landquart und Bever je einen statischen Umrichter mit 20 MVA-Leistung installiert und nach einer erfolgreichen Testphase im Frühjahr 2005 termingerecht und vollumfänglich in Betrieb genommen. Zudem verfügt die RhB nun auch über eine geschlossene Ringleitung, welche die Stromverteilung langfristig sicherstellt. Dies hat sich vor allem bei der grossen Strompanne der SBB im Juli 2005 bewährt,

als unmittelbar nach dem Eintreten der Panne bei der RhB auf Inselbetrieb umgeschaltet werden konnte und sich der Bahnverkehr auf dem RhB-Streckennetz sehr rasch normalisierte.

Mit dem Weiterausbau des RCC in Landquart wurde Ende 2005 dort auch die Bedienung der Energie- und Fahrleitungs-Netzleitstelle integriert.

Multimedia / Lichtwellenleiter (LWL)

Die RhB verfügt über ein sehr modernes Glasfaserkabelnetz. Darüber werden nebst bahneigenen Anwendungen viele Drittanwendungen auf langfristig vermieteten Fasern betrieben. Auf einzelnen Streckenabschnitten ergeben sich durch die grosse Nachfrage bereits Engpässe. Diese werden in den kommenden Jahren durch zusätzliche Glasfaserkabel behoben. Das Multimedianeitz der RhB wurde weiter ausgebaut und einzelne Telefonzentralen ersetzt.

Substanzerhaltung Fahrweg

Im Rahmen der Oberbauerneuerungen 2005 wurden 14.9 km Gleise und 19 Weichen erneuert und 1.7 km Schienen ausgewechselt. Im Rahmen des systematischen



Oberbauunterhalts wurden nebst einigen Weichen ca. 80 km Gleise maschinell reguliert. Ferner wurden Böschungen auf einer Länge von rund 230 km maschinell mit Mähern bearbeitet.

Im Bereich Kabelanlagen wurden die Arbeiten zur systematischen altersbedingten Erneuerung des Kupferkabelnetzes und der Ausbau des RhB-eigenen Lichtwellenleiternetzes fortgesetzt. Daneben wurden auf zahlreichen Streckenabschnitten und einzelnen Stationen, teils im Zusammenhang mit den Oberbauerneuerungen, Kabeltrassen erneuert und Kabelleitungen umgelegt oder ersetzt.

Im Bereich Fahrleitungsanlagen erfolgten nebst zahlreichen kleineren Erneuerungs- und Unterhaltsarbeiten mit dem Neubau der Fahrleitung zwischen Trimmis und Haldenstein die Fertigstellung des grossen Projekts «Neue kombinierte Übertragungs-/Fahrleitung (66/11 kV) Landquart – Chur» und eine weitere Etappe der Fahrleitungserneuerung auf der Berninalinie sowie zwischen Davos Monstein und Wiesen (Tunnelfahrleitung).

Zustandserfassung Tunnels

Im 2005 konnte die Zustandserfassung der Tunnels abgeschlossen werden, so dass im 2006 eine Auswertung vorgenommen und eine Priorisierung der Instandsetzungsarbeiten bei den Tunnels erfolgen kann.

Unwetter August 2005

Im Gegensatz zu den Bahnen der Zentralschweiz und des Berner Oberlands ist die RhB bei den Unwettern im August mit einem blauen Auge davongekommen. Dank dem Umstand, dass die weiträumigen Unwetter diesmal nicht das ganze Kantonsgebiet trafen, blieben die direkten und indirekten Schäden an den Anlagen der RhB auf das Prättigau und das Unterengadin beschränkt. Anzahlmässig die meisten Schäden betrafen Bach-/Flussufer, Wuhverbauungen und Hangrutsche, die die Stabilität der Bahntrassen mehr oder weniger beeinträchtigten und gefährdeten. Dank entsprechenden Sofortmassnahmen entstanden – mit Ausnahme des Streckenabschnitts Ardez – Scuol-Tarasp mit der zerstörten Tasnabrücke – keine Betriebsunterbrüche.

Viele und vielfältige Aktivitäten prägten das Geschäftsjahr 2005 im Bereich Rollmaterial. Schwerege- wichtig konnten die bereits angelaufenen Refitarbeiten/ Umbauten bei den Trieb- und Anhängefahrzeugen wei- tergeführt werden.

Bei den Neubeschaffungen von Dienst-, Per- sonen- und Güterfahrzeugen konnten verschiedene Fahrzeuge erfolgreich in Betrieb genommen werden. Im Vordergrund standen die Panoramawagen für den Glacier Express und Bernina Express.

Mit der Erarbeitung und dem durch den Verwal- tungsrat verabschiedeten Konzept Flottenpolitik konnte ein wesentlicher und zukunftsgerichteter Schritt gemacht werden. Die neue Flottenpolitik bildet einen gewichtigen Bestandteil der Offensivstrategie 2012 und soll die formu- lierten strategischen Handlungsfelder Wachstum, Profita- bilität, Modernität und Tourismus unterstützen.

Triebfahrzeuge

Der Umbau/Refit der 23 Streckenlokomotiven Ge 4/4 II 611 – 633 konnte weitergeführt werden. Bis En- de 2005 konnten 7 Lokomotiven in der Hauptwerkstät- te in Landquart umgebaut werden. Das Kernstück des Umbaues bildet der Ersatz der Fahrzeugsteuerung, die von der Firma Siemens AG, Deutschland, geliefert und eingebaut wird.

Die Lokomotiven Ge 4/4 I 601 – 610 wurden mit einer Notbremsanforderung und mit einer Rauchmelde- anlage ausgerüstet.

Personenwagen

Panoramawagen Glacier Express

Die von den beiden Bahnunternehmungen Mat- terhorn Gotthard Bahn und Rhätische Bahn bei der Firma Stadler AG, Altenrhein, bestellten vier Zugskompositi- onen sind in der Auslieferungs- und in der Inbetrieb- setzungsphase.

Von den insgesamt 24 Personenwagen sind acht Fahrzeuge abgenommen worden.

Die Endmontage der kompletten Kücheneinrich-

tung und die dazugehörige Infrastruktur bei den vier Servicewagen laufen seit Oktober 2005 in der Haupt- werkstätte in Landquart. Die Hauptwerkstätte führt die- se Arbeiten als Unterlieferantin der Firma Stadler AG, Al- tenrhein, aus. Die Fahrzeuge werden auf den Zeitpunkt des Fahrplanwechsels Sommer 2006 für den kommerzi- ellen Einsatz im Glacier Express verfügbar sein.

Panoramawagen Bernina Express

Die ebenfalls bei der Firma Stadler AG, Alten- rhein, bestellten zehn Panoramawagen (vier Erstklass- und sechs Zweitklasswagen) für den Bernina Express sind in der Produktion und werden ab Januar 2006 ausgelie- fert. Bei diesen Panoramawagen handelt es sich um ei- nen Nachbau der bereits im Jahre 2000 gelieferten zehn Einheiten.

Diese neuen Panoramawagen berücksichtigen die Vorgaben des Behindertengesetzes (WC-Anlagen, Rollstuhlplätze, Fahrgastinformation innen/ausen). Die Fahrzeuge sind auf den Zeitpunkt des Fahrplanwechsels 2006 betriebsbereit.

Im Rahmen der Flottenpolitik konnte im Dezem- ber 2005 eine weitere Bestellung für zusätzliche sechs Panoramawagen an die Firma Stadler AG, Altenrhein, erfolgen. Auch diese sechs Wagen weisen den gleichen Stand in Technik und Komfort auf. Um einen einheit- lichen Fahrzeugpark (Erscheinungsbild, Komfort, Tech- nik) für den Bernina Express sicherzustellen, werden die zehn Panoramawagen, die im Jahre 2000 ausgeliefert wurden, an die Neubeschaffungen angeglichen.

Refitprogramm und weitere Umbauten

Im Rahmen eines Refitprogrammes von insgesamt 64 Einheitswagen wurden 15 Wagen umgebaut. Damit sind per Ende Jahr insgesamt 28 Wagen umgebaut. Mit dem Umbau erhalten die Fahrzeuge neue Heizungs- und Lüf- tungsanlagen, geschlossene WC-Anlagen, neue Innenaus- stattung des Fahrgastteils sowie Fahrgastinformationsan- zeigen innen und aussen und Notbremsanforderung.

Im Weiteren wurde bei 12 Personenwagen und einem Triebwagen die automatische Fahrgastzählung eingerichtet.

Dienstfahrzeuge für Infrastruktur

Die Umsetzung des Dienstfahrzeugkonzeptes für den Geschäftsbereich Infrastruktur ist in der Realisierungsphase. Das Konzept sieht eine Reihe von Massnahmen und Teilprojekten vor:

- Neubeschaffung von 6 Traktoren
- Diverse Anpassungen an bestehenden Traktoren für den Einsatz als Baufahrzeuge
- Neubeschaffung von 2 Kippwagen mit Kranaufbau

Die 6 bei der Firma Schöma Maschinenfabrik GmbH, D-Diepholz, in Auftrag gegebenen Traktoren kommen ab Frühjahr 2006 zur Auslieferung.

Die Anpassungen/Ergänzungen an den bestehenden Traktoren Gmf 4/4 242, 243 sind abgeschlossen. Die Anpassungen der Traktoren Tm 2/2 85 – 90 sind für das Jahr 2006 geplant.

Die Konstruktion und die Fertigung inkl. Montage der zwei Kippwagen erfolgten durch den Geschäftsbereich Rollmaterial in Landquart. Beide Fahrzeuge werden bis zu Beginn der Bausaison 2006 dem Betreiber zur Verfügung stehen.

Aus ehemaligen Zisternenwagen wurden 2 Wassertankwagen für die Tunnelreinigung umgebaut.

Insgesamt wurden 6 Personen- und 36 Güterwagen ausgemustert.

Lärmsanierung

Das Projekt Lärmsanierung Rollmaterial wurde weiter bearbeitet. Umfangreiche Versuche und Messungen innerhalb des Forschungs- und Entwicklungsprojektes konnten ausgeführt, bewertet und als Grundlagen für die Realisierung der Lärmsanierung nützlich gemacht werden.

Im Dezember hat das Bundesamt für Verkehr das Projekt Lärmsanierung an 255 Personenwagen genehmigt. Die Gesamtkosten für das Forschungs- und Entwicklungsprojekt und die Realisierung belaufen sich auf ca. CHF 24 Mio. Die Planung sieht vor, dass die Umsetzung bis Ende 2010 abgeschlossen wird.

Werkstätten

Der Bekanntheitsgrad und die Kompetenzen unserer Werkstätten im Bereich Rollmaterialinstandhaltung und -erneuerung haben wieder Wirkung gezeigt; konnten doch verschiedene kleinere und grössere Drittaufträge für die Rollmaterialindustrie und Bahnen ausgeführt werden.

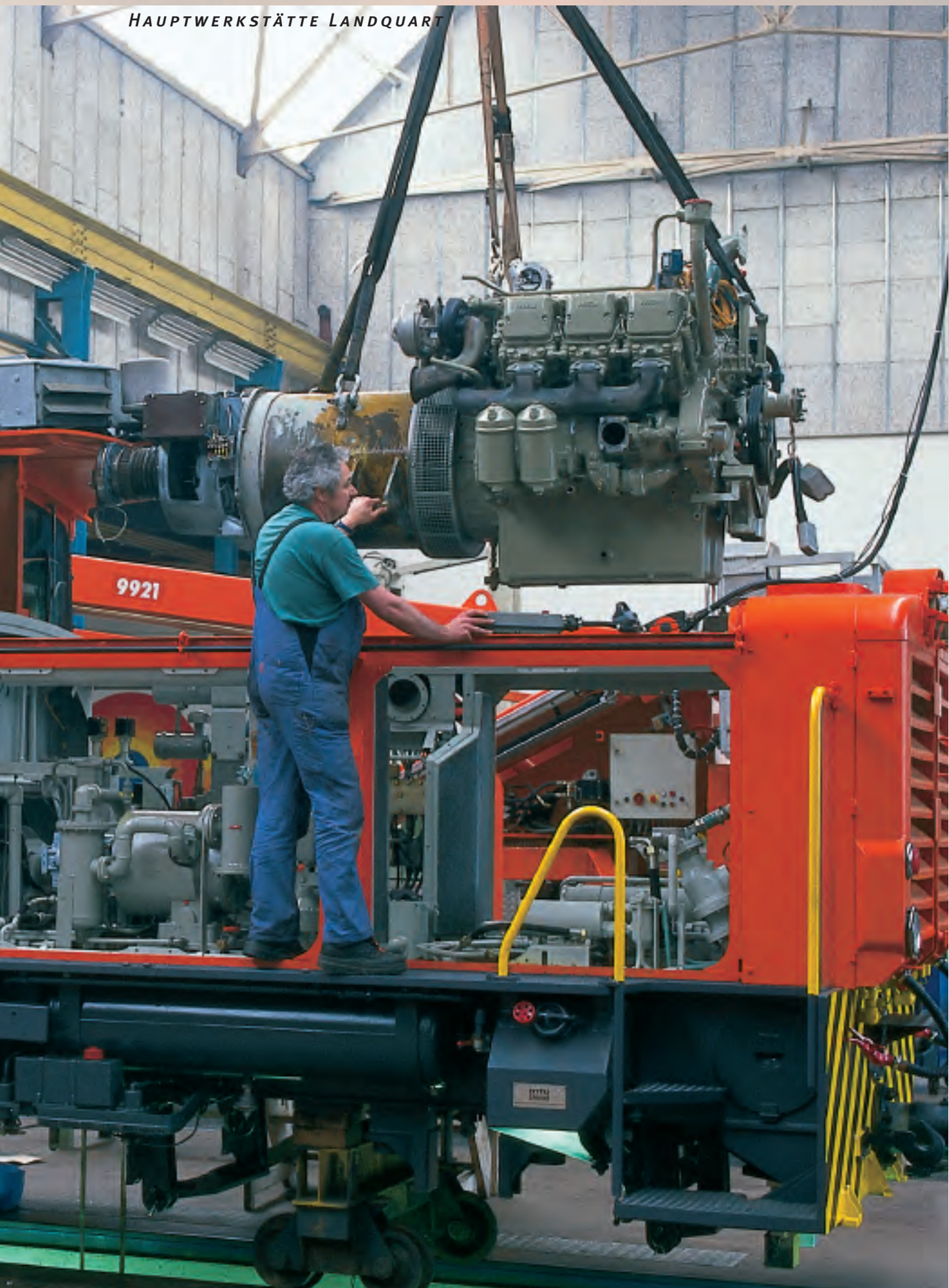
Maschinen / Einrichtungen

Zur Verbesserung der Arbeitssicherheit an Maschinen und Einrichtungen konnten diverse Massnahmen umgesetzt werden. Weiter wurde ein 50 Tonnen-Kran, Jahrgang 1912, durch eine neue Krananlage ersetzt.

Arbeits- und Personensicherheit

Um die Unfalltage unserer Mitarbeitenden zu senken, wurden im Bereich Sicherheit grosse Anstrengungen und Investitionen bezüglich Verbesserung am Rollmaterial und in den Werkstätten vorgenommen. Im Bereich Rollmaterial sind es vor allem die Aufstiege, Tritte, Plattformen und Geländer, die den Sicherheitsbestimmungen angepasst wurden. Im Bereich Werkstätten wurde eine Reihe von Massnahmen umgesetzt (z.B. Sturzsicherungen für Dacharbeiten, Fluchtwege, Arbeitsplatzgestaltung, persönliche Ausrüstung).

*VIELSEITIGES TECHNISCHES KOMPETENZZENTRUM:
HAUPTWERKSTÄTTE LANDQUART*



HOHE KOMPETENZ UND HOHER EINSATZ – UNSERE MITARBEITENDEN





MITARBEITENDE

HR-Strategie

Ein wichtiger Bestandteil der Strategie 2012 ist die Ausrichtung der Human Resources (HR) auf die strategischen Zielsetzungen des Unternehmens. HR als Querschnittsfunktion leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Strategieziele des Unternehmens. Dies bedeutet, dass die entsprechende HR-Strategie mit Konzepten zu den verschiedensten Personalthemen erarbeitet wird. Im Berichtsjahr ist dieser Prozess durch die Weiterentwicklung verschiedener Personalthemen vorangetrieben worden. Dabei standen jeweils sowohl eine kurzfristige Umsetzung von ersten Massnahmen, als auch die Erarbeitung der längerfristigen Ausrichtung und Umsetzungsplanung im Vordergrund.

Daraus resultierte eine weitere Stärkung des HR-Bereichs als Unterstützung der Führung und der Veränderungsprozesse. Den Schwerpunkt 2005 bildeten Themen der Personalentwicklung und -förderung. Zu erwähnen sind etwa die Überprüfung der Konzepte der Grundausbildungen oder die Einführung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM).

Arbeitssicherheit und Unfallverhütung

Das bereits bestehende Konzept der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung wurde in das BGM integriert und mit dem Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden koordiniert. Dabei kommen der Bewirtschaftung der Absenztage im Rahmen der Führung, der Durchführung von allgemeinen Massnahmen zum Gesundheitsschutz und der Unfallverhütung besondere Bedeutung zu. Das Ziel zur Senkung der Unfälle im Jahr 2005 von 10.1 auf 7 Ereignisse pro 100 Mitarbeitende ist erfreulicherweise erreicht worden.

Mitarbeiterbefragung

Im Herbst wurde eine Mitarbeiterbefragung mit guter Beteiligung durchgeführt. Insgesamt wurde die hohe Identifikation der Mitarbeitenden mit der RhB

und die hohe Motivation bezüglich der eigenen Arbeit erneut bestätigt. Es sind aber auch einzelne Schwächen sichtbar geworden. Auf der Grundlage der Befragungsergebnisse wurden bereichsbezogen eine Reihe von Massnahmen zur Festigung der Stärken und Verbesserung der Schwächen abgeleitet. Erwähnenswert ist z.B. die Lancierung der Aktion «am Puls». Das Ziel ist dabei die Verstärkung des Dialoges zwischen der Geschäftsleitung und den Vorgesetzten des höheren Kaders mit den Mitarbeitenden, sowie die Verbesserung der Vernetzung der Führungsbereiche durch konkrete Mitarbeit der Vorgesetzten im Alltag an der Front in einem anderen Bereich. Die Intensivierung des Kontaktes mit der Front wurde mit der regelmässigen Durchführung von Geschäftsleitungssitzungen in der Fläche, unter Einbezug der örtlichen Vorgesetzten, gezielt unterstützt.

Zielvereinbarungsprozess (MbO)

Zur weiteren Verbesserung der Zusammenarbeit der Vorgesetzten wurden mehrere Workshops mit den Kadermitarbeitern durchgeführt. Schwerpunkte bildeten dabei die Strategieerarbeitung, die Bearbeitung von Führungsfragen sowie die Einführung des Zielvereinbarungsprozesses MbO mit der Erarbeitung der strategischen Jahresziele 2006 auf den Stufen Geschäftsleitung und höheres Kader. Der hierarchischen und der horizontalen Stärkung der Vernetzung wird in der strategischen Ausrichtung auch weiterhin hohe Beachtung geschenkt.

Personalbestand

Die RhB ist die grösste private Arbeitgeberin im Kanton. Am 31. Dezember 2005 waren 1'441 Mitarbeitende (in Personenjahren), einschliesslich Aushilfen und Personal in der Ausbildung, bei der RhB angestellt. Über das ganze Jahr verteilt resultiert ein durchschnittlicher Personalbestand von 1'459 Personenjahren, davon 122 in der Ausbildung.

CORPORATE GOVERNANCE

Die RhB orientiert sich an den Interessen unterschiedlicher Anspruchsgruppen. Es sind dies der Kanton und Bund als Eigner, die Kundinnen und Kunden im Reise- und Güterverkehr, die Mitarbeitenden, die Geschäftspartner oder die allgemeine Öffentlichkeit. Corporate Governance bedeutet für die RhB Unternehmensführung, Kontrolle und Transparenz in ein Gleichgewicht zu bringen. Mit einer offenen und umfassenden Kommunikationspolitik will die RhB den berechtigten Erwartungen ihrer Anspruchsgruppen nach Information und Transparenz gerecht werden. Der vorliegende Bericht zur Corporate Governance trägt diesem Anliegen Rechnung.

Rechtsform und Aktionariat

Die Rhätische Bahn AG (RhB) ist eine privatrechtlich organisierte Aktiengesellschaft gemäss Art. 620 ff. OR. Zweck und Organisation der Gesellschaft sind in den Statuten festgelegt. Ferner enthält auch das Eisenbahngesetz (EBG) Regelungen zur Organisation und zum Rechnungswesen. In diesem Bundesgesetz und im Gesetz über den öffentlichen Verkehr im Kanton

Graubünden finden sich auch die gesetzlichen Grundlagen für die Gewährung von Betriebs- und Investitionsbeiträgen an die RhB.

Das Aktienkapital beträgt CHF 57'957'000 und ist eingeteilt in 7'394 Stammaktien mit einem Nennwert von je CHF 500 und 108'520 Prioritätsaktien mit einem Nennwert von je CHF 500. Sämtliche Aktien lauten auf den Namen und sind vollständig liberiert. Jede Aktie berechtigt in der Generalversammlung zu einer Stimme. Es bestehen keine Einschränkungen bezüglich der Übertragbarkeit von RhB-Aktien. Am 31. Dezember 2005 setzte sich das Aktionariat wie folgt zusammen:

› Kanton Graubünden	51.3 %
› Bund	43.1 %
› Bündner Gemeinden	1.0 %
› Private / Unternehmungen	4.6 %

Generalversammlung

Die Generalversammlung ist das oberste Organ der Gesellschaft. Sie findet ordentlicherweise einmal jährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Die Einladungsfrist beträgt

Verwaltungsrat



Dr. Aluis Maissen, 1937

Präsident, Mitglied Audit Committee und Vorsitz Konsultativrat

Im Amt seit: 1.1.2000 als VRP, 1.1.91 – 31.12.98 VR-Ausschuss und damaliger VR (heute Konsultativrat)

Ausbildung: Dr. rer. pol. und lic. rer. publ. HSG

Berufliche Laufbahn: a. Regierungsrat, Redaktor/Wirtschaftsberater

Tätigkeiten: VR-Vizepräsident aurax AG, VR Rätia Energie AG, VR Gischelectra AG



Lorenz Zinsli, 1946

Vizepräsident und Mitglied Audit Committee

Im Amt seit: 1.7.1982

Ausbildung: Treuhänder

Berufliche Laufbahn: Mitglied der Direktion UBS AG, Branchenverantwortlicher Tourismus und Energiewirtschaft Ostschweiz, ehemals Steuersekretär Kantonale Steuerverwaltung und Geschäftsführer einer internationalen Handelsgesellschaft

Tätigkeiten: Stiftungsrat der Stiftung Ruine Campell/Campi



Duri Bezzola, 1942

Im Amt seit: 1.7.1992, vorher seit 1.7.1976 damaliger VR (heute Konsultativrat)

Ausbildung: dipl. Arch. FH

Berufliche Laufbahn: Unternehmer und Nationalrat

Tätigkeiten: Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen, Präsident parlamentarische Gruppe Tourismus und Verkehr, Vorstand LITRA, Präsident Radio e Television Rumantscha, VR SRG, VR-Präsident Bogn Engiadina Scuol, Präsident Swiss ski sowie weitere VR-Mandate

20 Tage. Publikationsorgane sind das Schweizerische Handelsamtsblatt und das Amtsblatt des Kantons Graubünden. Im Berichtsjahr fand die Generalversammlung am 24. Juni 2005 im Kirchner Museum in Davos statt. Anwesend waren 221 Aktionäre, die 110'237 von den insgesamt 115'914 Aktien bzw. Stimmen vertraten.

Die Aufgaben und Kompetenzen der Generalversammlung sowie die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind in den Statuten geregelt. Die Statuten und die Geschäftsberichte können am Sitz der Gesellschaft, Bahnhofstrasse 25, 7002 Chur verlangt werden und sind im Internet unter www.rhb.ch/unternehmen ersichtlich.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen. Gemäss Statuten werden gestützt auf Art. 762 OR und Art. 14 EBG zwei Mitglieder vom Bund abgeordnet und zwei Mitglieder durch die Regierung des Kantons Graubünden ernannt. Die restlichen drei Mitglieder wählt die Generalversammlung. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und die Amtsdauer beträgt zwei Jahre. Die letzte ordentliche Wahl bzw. Er-

nennung des Verwaltungsrates erfolgte im Jahr 2004. Der Verwaltungsrat wählt den Präsidenten, den Vizepräsidenten und den Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht.

Entscheide werden immer vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Die Rechnungskommission (Audit Committee) bereitet folgende besonderen Aufgaben im Zuständigkeitsbereich des Verwaltungsrates vor: Grundsätze des Rechnungswesens; Budget, Jahresrechnung und Geschäfte mit besonderen finanziellen Konsequenzen; Überwachung der Wirksamkeit der externen Revision sowie der internen Steuerungs- und Kontrollsysteme; Risikomanagement; Vorbereitung strategischer Weiterentwicklungen, Prüfung von Kooperationen; Vorbereitung der Auswahl und Entschädigung von Mitgliedern der Geschäftsleitung und Entschädigung des Verwaltungsrates.

Der Verwaltungsrat hat gemäss den Statuten die Geschäftsführung an die Geschäftsleitung delegiert. Die Kompetenzen beider Führungsorgane sind im Organisationsreglement festgelegt. Darin sind die von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben beschrieben und diejenigen Entscheidungen festgelegt,



Eva Brechtbühl, 1948

Von der Regierung des Kantons Graubünden ernannt

Im Amt seit: 1.7.2004

Ausbildung: Handelsmittelschule, div. Ausbildungen Marketing und Management

Berufliche Laufbahn: Bereichsleiterin Partnerschaften & Content Services, GL Schweiz Tourismus, Direktorin Auslandsvertretungen von Schweiz Tourismus
Tätigkeiten: Beirat an der Höheren Fachschule für Tourismus Luzern, Beirat an der IST (Internationale Schule für Touristik)



Stefan Engler, 1960

Von der Regierung des Kantons Graubünden ernannt

Im Amt seit: 1.7.2000

Ausbildung: lic.iur. Rechtsanwalt
Berufliche Laufbahn: Regierungsrat, Vorsteher des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements GR, ehemals Bezirksgerichtspräsident Albula
Tätigkeiten: Mitglied Konferenz der Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV), Präsident der Energiedirektorenkonferenz



Hans-Jürg Spillmann, 1945

Mitglied Audit Committee, Vertreter des Bundes

Im Amt seit: 1.7.2004

Ausbildung: lic. rer. pol.
Berufliche Laufbahn: Senior Advisor SBB Consulting Group, verschiedene Führungspositionen SBB, zuletzt als COO Division Infrastruktur
Tätigkeiten: VR-Präsident Kraftwerk Amsteg AG, VR Alptransit Gotthard AG, VR Zentralbahn, Präsident Forum Train Europe, Geschäftsführer RAILplus AG



Georg Weber, 1941

Im Amt seit: 1.7.2002, vorher seit 1.1.1993 damaliger VR (heute Konsultativrat)

Ausbildung/Berufliche Laufbahn: Sekundarlehrer
Tätigkeiten: Mitglied SEV

für welche sich der Verwaltungsrat ausdrücklich die Zuständigkeit vorbehält.

Als Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung stehen folgende Grundlagen zur Verfügung:

- › Reporting: standardisierte schriftliche und mündliche Berichterstattung an den Verwaltungsratssitzungen über finanzielle und nicht finanzielle Ergebnisse,
- › Budget und Mittelfristplanung, strategische Planung,
- › Hochrechnung betreffend Erreichung der Budgetvorgaben (wird im Laufe des Jahres regelmässig aktualisiert),
- › Jahresrechnung und Jahresbericht,
- › Rollender Revisionsplan, Revisions- und Zwischenrevisionsbericht sowie Management Letter der externen Revisionsstelle,
- › Risikomanagementsystem: jährliche Berichterstattung.

Im Geschäftsjahr 2005 hielt der Verwaltungsrat 8 Sitzungen sowie einen zweitägigen Strategie-Workshop ab. Das Audit Committee tagte im Berichtsjahr dreimal.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates (inkl. Präsident) erhielten im Geschäftsjahr 2005 insgesamt eine Entschädigung von CHF 156'600, davon ein fixes Honorar von CHF 120'400 sowie variable Entschädigungen (Sitzungsgelder) in einer Gesamthöhe von CHF 36'200.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus dem Direktor und den ihm im Range eines Vizedirektors unterstellten Geschäftsbereichsleitern Finanzen, Infrastruktur, Rollmaterial und Verkehr. Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden durch den Verwaltungsrat gewählt. Die Geschäftsleitung führt die gesamten Geschäfte der RhB, soweit sie nicht nach Massgabe des Organisationsreglements in den Aufgabenbereich des Verwaltungsrates fallen. In der Regel tritt die Geschäftsleitung wöchentlich zu einer Sitzung zusammen. An diesen Sitzungen nehmen zudem die Leiter Marketing, Personal und Recht/Kommunikation teil. Bei Bedarf werden weitere Kader- und Fachleute beigezogen.

Die Nachfolge des per Ende 2004 aus der Geschäftsleitung ausgeschiedenen Leiters Infrastruktur, Heinz Dudli, hat im April 2005 Christian Florin angetre-

Geschäftsleitung / Führungsteam (Stand 31.12.2005)



Erwin Rutishauser, 1949

Direktor*

Bei der RhB seit: 1.10.2004

Ausbildung: Betriebsökonom HWV

Berufliche Laufbahn: Führungstätigkeiten in selbständiger Unternehmensberater, SBB: Kreisdirektor und Leiter Anlage-management Infrastruktur, Direktor Sihltal Zürich Uetliberg SZU, Führungstätigkeiten in Bank-, Industrie- und Immobilienbereich
Tätigkeiten: VR Frauenfeld-Wil-Bahn, VR Railplus AG, Vorstandsmitglied LITRA, Kommissionsmitglied VöV



Thomas Baumgartner, 1968

Vizedirektor, Leiter Verkehr*

Bei der RhB seit: 1.10.2005

Ausbildung: Betriebsökonom FH, Management-Weiterbildung FH (Executive MBA)

Berufliche Laufbahn: Direktor Auto AG Schwyz, Leiter Fachstelle öffentlicher Verkehr Kt. SZ, Bahnbetriebsdisponent RhB
Tätigkeiten: Bis Ende 2005 verschiedene Vorstands- und VR-Mandate in touristischen Organisationen, Mitglied der Kommission Regionalverkehr VöV



Silvio Briccola, 1966

Vizedirektor, Leiter Finanzen*

Bei der RhB seit: 1.10.2003

Ausbildung: lic.oec. HSG

Berufliche Laufbahn: Leiter Finanzen, Logistik und Personal Fachhochschule der italienischen Schweiz, Leiter Finanzen und Logistik Hero Italia Spa, Leiter Controlling Hero Schweiz AG, Controlling Hero Gruppe, Controlling Lindt&Sprüngli AG
Tätigkeiten: Stiftungsrat der Pensionskasse RhB, VR Kieswerk Davos Frauenkirch, VR-Präsident Rhätia Immobilien AG, Kommissionsmitglied VöV Finanzen, Vorstand Ausgleichskasse der Schweizerischen Transportunternehmungen



Johann Georg Bühler, 1945

Vizedirektor, Leiter Rollmaterial*

Bei der RhB seit: 1.11.1977

Ausbildung: Elektroingenieur HTL
Berufliche Laufbahn: Betriebsleiter RhB-Hauptwerkstätte, Leiter Traktionsstromversorgungsanlagen RhB, Projektleiter ABB CH (Hochspannungsanlagen)
Tätigkeiten: VöV-Fachgruppe Fahrzeugtechnik, RAILplus AG (Leiter Arbeitsgruppe Rollmaterial)

ten. Ferner hat der Verwaltungsrat im September 2005 Thomas Baumgartner als Nachfolger des zurück getretenen Vizedirektors und Leiters Verkehr, Ernst Bachmann, gewählt. Thomas Baumgartner ist seit anfangs Oktober 2005 in seinem Amt. Seit Oktober 2005 ist zudem der Bereich Marketing nicht mehr im Geschäftsbereich Verkehr integriert, sondern direkt dem Direktor unterstellt.

Die an die Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. Direktor und im Berichtsjahr ausgeschiedene Organmitglieder) ausbezahlte Entschädigung für das Jahr 2005 belief sich auf insgesamt CHF 971'000. Im Weiteren wurde den Mitgliedern der Geschäftsleitung ein Bonus in Höhe von insgesamt CHF 82'000 ausgerichtet.

Konsultativrat

Anlässlich der Reorganisation des Verwaltungsrates und der damit verbundenen Reduktion der Anzahl Mitglieder des Verwaltungsrates im Jahr 1998 wurde ein Konsultativrat mit 21 Mitgliedern geschaffen. Der Konsultativrat wird vom Präsidenten des Verwaltungsrates präsi diert. Der Grosse Rat und die Regierung des Kantons Graubünden wählen je 10 Mitglieder, jeweils auf

vier Jahre. Die derzeitige Amtsperiode läuft noch bis 30. Juni 2008. Der Konsultativrat nimmt Orientierungen über bauliche, technische und kommerzielle Entwicklungen der Unternehmung entgegen und kann zuhanden des Verwaltungsrates Empfehlungen abgegeben. Der Konsultativrat tagt mindestens einmal jährlich. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung nehmen an den Sitzungen des Konsultativrates mit beratender Stimme teil. Als Entschädigung erhalten die Mitglieder des Konsultativrates eine Jahresfreikarte 1. Klasse der RhB.

Revisionsstelle

Die Generalversammlung wählt die Revisionsstelle auf jeweils ein Jahr. Seit 1. Juli 2004 übt PricewaterhouseCoopers, Chur, dieses Amt aus. Der Basisauftrag beinhaltet die jährliche Revision (inkl. Zwischenrevision) sowie die Prüfung und Beurteilung des Risiko-Managements bzw. ausgewählter Kernbereiche. Die RhB bezahlte im Geschäftsjahr 2005 für diese Arbeiten CHF 75'000. Zusätzlich erfolgte im Jahr 2005 ein spezifischer Prüfungsauftrag im Zusammenhang mit den Konsequenzen einer Umstellung der Rechnungslegung auf Swiss GAAP FER (Auftragsvolumen CHF 10'000).



Christian Florin, 1965

Vizedirektor, Leiter Infrastruktur*

Bei der RhB seit: 1.4.2005

Ausbildung: Dipl. Bauingenieur ETH/SIA, Wirtschaftsingenieur NDS/FH

Berufliche Laufbahn: Projektleiter in Ing. Büros in Zürich und Chur, Dozent an der Fachhochschule in Rapperswil, Assistent an der ETH Zürich (Abt. Architektur)

Tätigkeiten: Dozent an der Fachhochschule Chur, RAILplus AG (Leiter Arbeitsgruppe Infrastrukturen)



Andreas Bass, 1969

Leiter Recht/Kommunikation und VR-Sekretär

Bei der RhB seit: 1.1.2005

Ausbildung: lic.iur. Rechtsanwalt
Berufliche Laufbahn: juristischer Mitarbeiter Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement GR, diverse Praktiken in kantonaler Verwaltung und Advokatur

Tätigkeiten: Stiftungsrat der Pensionskasse RhB, VR Rhätia Immobilien AG



Thomas Meier, 1969

Leiter Marketing

Bei der RhB seit: 15.8.2005

Ausbildung: dipl. Tourismusfachmann FH

Berufliche Laufbahn: Tourismusdirektor in Winterthur, Marketingmitarbeiter bei Zentralschweiz Tourismus, Bahnbetriebsdisponent SBB

Tätigkeiten: Mitglied Kommission Marketing + Vertrieb VöV, Präsident Swiss Cities (bis 08.11.05)

Konsultativrat (Stand 31.012.2005)

Dr. Aluis Maissen	Chur
Martina Bischof	Disentis/Mustér
Duri Blumenthal	Degen
Martin Butzerin	Arosa
Faustin Carigiet	Breil/Brigels
Vroni Christ-Fleischhacker	Davos Dorf
Reto Filli	Samedan
Robert Giacometti	Lavin
Johann Gruber-Stirnemann	Schmitten (Albula)
Leo Koch	Davos Platz
Retus Ruffner	Chur
Margrith Ladner-Frei	Grüsch
Jürg Looser	Igis
Georg Mani	Disentis/Mustér
José Mazzoni	Soazza
Andrea Muzzarelli	Chur
Marco Valsecchi	Flerden
Hans Wolf	Untervaz
Aita Zanetti-Stalvies	Sent
Tino Zanetti	Poschiavo

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG Chur

* Mitglieder der Geschäftsleitung

OFFENSIV UND FIT IN DIE ZU[G]KUNFT!



Erfolgsrechnung

Die RhB erzielte im Jahr 2005 bei einem ordentlichen Ertrag von rund CHF 253 Mio. einen Gewinn von CHF 879'342.20. Damit wurde das Ergebnis des letzten Jahres praktisch egalisiert. Mit diesem Überschuss konnte die Ergebnisausgleichsreserve wiederum geäuffnet werden und erreicht einen neuen Höchststand von CHF 4.8 Mio.

Folgende Hauptfaktoren haben zum Resultat des Berichtsjahres beigetragen:

- Erfreuliche Entwicklung der Erträge im Reiseverkehr, vor allem in der zweiten Jahreshälfte.
- In einem hart umkämpften Markt Rückgang der Erträge im Güterverkehr.
- Enge Kontrolle der Personalkostenentwicklung, leichte Reduktion des Personalbestandes in allen Bereichen.
- Mehrerträge in den übrigen Bereichen (Pacht und Miete, Leistungen für Investitions- und Lagerrechnung, Finanzergebnis) deckten die Mehrkosten für Werbung und Verkaufsförderung sowie für die Vorbereitung der neuen RhB-Strategie «Offensive 2012».
- Über der Erwartung liegende Kosten im Unterhalt/Grossunterhalt der Fahrzeuge wurden durch kapazitätsmässig bedingt tiefere Kosten für den Unterhalt der Infrastrukturanlagen zum grossen Teil kompensiert.

Der **ordentliche Aufwand** (CHF 246 Mio.) stieg gegenüber 2004 um 1.5%, blieb aber um 0.6% unter dem Budget. Im ordentlichen Ertrag sind fast CHF 253 Mio. erarbeitet worden; Budget und Vorjahr sind dabei klar übertroffen worden (+1.0% bzw. +1.2%).

Im Vergleich zum ausgeglichen geplanten Budget resultierte ein Gewinn von CHF 0.9 Mio.

Der **Personalbestand** 2005 unterschritt das Vorjahr um insgesamt 19 Personenjahre (PJ). Die Reduktion beim ständigen Personal (–10 PJ) betraf sämtliche Geschäftsbereiche, wobei der grösste Teil im Rollma-

terialbereich anfiel (Kapazitätsanpassung nach Fertigstellung eines grossen Montageauftrages 2003/04). Der Abbau wurde über die natürliche Fluktuation sowie vorzeitige Pensionierungen bewerkstelligt. Die Reduktion bei den Lehrlingen (–9 PJ) erklärt sich durch Bedarfsanpassungen bei den Betriebsdisponenten und Zugbegleitern sowie durch die Einstellung von Logistikassistenten nur in jedem zweiten Jahr. Die rückständigen Zeitguthaben (Ferien, Dienstaltersgeschenke, Mehr- und Überzeiten) haben im Vergleich zum Vorjahr nur marginal, um 1'000 Stunden, zugenommen.

Der **Personalaufwand** reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreswert um 0.5%. Folgende wesentliche Gründe haben dazu beigetragen (in CHF Mio.):

➤ Abnahme Personenjahre	–0.9
➤ Entwicklung Lohnsystem	+1.0
➤ Prämien Unfallversicherung	–0.2
➤ Vergütungen, Zulagen, Diverses	–0.5

Für das Jahr 2005 ist dem Personal für die guten Leistungen eine Anerkennungsprämie im Umfang des Vorjahres (CHF 0.8 Mio.) zugesprochen worden.

Der ausgewiesene **Finanzaufwand** reduzierte sich auf ein Minimum von CHF 0.1 Mio. In der Vorjahreszahl sind realisierte und, vor allem, nicht realisierte Kursverluste auf Geldanlagen in Fremdwährungen (GBP, USD) von CHF 0.7 Mio. enthalten.

Die Kosten für die **Vorsteuerkürzung** haben sich, im Rahmen der Erwartungen, nur marginal erhöht. Die Abgeltung muss unverändert mit 3.5% versteuert werden.

Der **übrige Betriebsaufwand** steigt gegenüber 2004 um CHF 3.1 Mio. (+5.3%), was leicht über der Erwartung liegt.

Beim **Grossunterhalt** (nicht aktivierbare Investitionen) resultiert eine Zunahme von CHF 1.0 Mio. Bei ähnlich hohen Kosten für die Infrastrukturanlagen summieren sich im Berichtsjahr die Kosten für das sich erstmalig voll auswirkende Refitprogramm für EW-II-Wagen.

Die laufenden **Unterhaltskosten** reduzieren sich insgesamt um CHF 0.5 Mio. Beim Rollmaterial lagen die Kosten im Bereich des Vorjahres, jedoch über den

**GUTES ERGEBNIS
AUF DEM WEG ZUR
OFFENSIVE 2012**

Erwartungen. Bei den Infrastrukturanlagen führte die Konzentration der Ressourcen auf die vielen Investiti-

onsprojekte zu Verschiebungen im Unterhalt (–CHF 0.7 Mio.). Für den Gebäude- und Immobilienunterhalt mussten dagegen Mehrkosten ausgewiesen wer-

den (+CHF 0.2 Mio.).

Die übrigen wichtigsten Mehr- bzw. Minderkosten im **Betriebsaufwand** setzen sich wie folgt (in CHF Mio.):

➤ Allg. Aufwand Personal	
– Weiterbildungskosten	+0.5
– Konsumationen, Spesen	+0.3
➤ Allg. Aufwand Marketing, Verkauf	
– Werbung, Verkaufsförderung, Medien, Kommunikation	+0.4
– Jubiläum Glacier Express	+0.2
– Kostenbeiträge (u.a. UNESCO)	+0.2
– Verkaufsprovisionen	–0.3
➤ Allg. Aufwand Verwaltung	
– Strategie, Firmenentwicklung	+0.4
➤ Betriebsbesorgungen durch Dritte (SBB)	
– Betriebsführung (Chur/Landquart)	–0.7
– Unterhalt, Land, Energie (Chur)	+0.5
➤ Energie	
– Kosten für Traktionsenergie	+0.3
– Übrige (v.a. Brenn-/Treibstoffe)	+0.4

Die **Abschreibungen** bewegten sich nur leicht über dem Budget und übertreffen wiederum das Vorjahr deutlich. Ab 1.1.2005 haben gewichtige Veränderungen in der Anlagenbuchhaltung stattgefunden: Neben dem Rollmaterialbereich ist neu auch die gesamte Infrastruktur nach Einzelwerten und nicht mehr nach Gruppenwerten geführt. Durch diese Systemumstellung sind:

- einerseits Abschreibungsreserven von rund CHF 62 Mio. zu Gunsten des Eigenkapitals verbucht worden; diese werden ab diesem Abschluss jeweils zur Deckung der anfallenden Restbuchwertabschreibungen bei Anlagenabgängen verwendet (Sonderabschreibungen gemäss Art. 10

Abs. 3 der Rechnungsverordnung);

- andererseits tiefere jährliche Abschreibungen entstanden; diese sind durch punktuelle Erhöhungen der (bisher viel zu tiefen) Abschreibungssätze Infrastruktur in den Bereichen Sicherungsanlagen, Fahrleitungen, Ausrüstungen Unterwerke / Schaltposten, Ober- und Unterbau sowie Hochbauten ausgeglichen worden.

Bezogen auf den Jahresabschluss 2005 präsentiert sich damit folgendes Bild:

- Die Abschreibungen für den Bereich Infrastruktur stiegen im Vergleich zum Vorjahr um CHF 5.1 Mio., blieben aber im Rahmen der Erwartung. Insgesamt resultierten 2005 Aktivierungen von CHF 63.6 Mio., im Wesentlichen im Bereich Oberbauerneuerungen (CHF 14.5 Mio.), Brücken, Viadukte, Tunneln und Galerien (CHF 12.8 Mio.), Um- und Ausbauten bei den Stationen (CHF 15.6 Mio.) sowie Energieversorgung (CHF 10.1 Mio.).
- Bei den Abschreibungen von Fahrzeugen gab es im Vergleich zum Budget Mehrkosten von CHF 0.5 Mio, bedingt durch die Aktivierungen im 2005 von CHF 10.3 Mio. (hauptsächlich Re-fit EW II CHF 6.1 Mio., Ersatz Leitelektronik Ge 4/4 II CHF 2.3 Mio.).

Der **ausserordentliche Aufwand** lag um CHF 1.9 Mio. tiefer als im 2004. Hauptverantwortlich ist die tiefere Zuweisung an die Rückstellung für Nebengeschäfte. Weitere Details zu dieser Position sind im Anhang zur Bilanz ersichtlich.

Den **Reserven** wurden einerseits die Zinserträge von CHF 0.2 Mio. aus verfügbaren Investitionsmitteln der öffentlichen Hand (Art. 56 EBG), andererseits der gesamte Jahresgewinn von CHF 0.9 Mio. (nach Art. 64 EBG) zugewiesen.

Der Gesamtertrag im **Reiseverkehr** erreichte beinahe das Budget und übertraf damit das Vorjahresergebnis deutlich (+2.8%). Ein neues Spitzenergebnis konnte damit ausgewiesen werden.

Im **Einzelreiseverkehr** haben die Erträge das (sehr ambitionierte) Budget 2005 nicht ganz erreicht, jedoch das Vorjahresergebnis um gut 4.0% übertroffen. Die Gesamtabweichung zum Vorjahr von CHF 1.0 Mio. ist fast alleine im grössten Segment «Gewöhnliche Billette» erzielt worden (CHF +0.7 Mio. bzw. +4.4%).

Im **Gruppenreiseverkehr** ist das Budget verfehlt worden. Die Negativabweichung zum Vorjahr hielt sich jedoch mit 2.2% in Grenzen. Auch andere angrenzende Bahnunternehmungen in der Schweiz und im Ausland mussten (teilweise noch viel bedeutendere) Rückgänge in dieser Kategorie in Kauf nehmen.

Bei den **Abonnements** sowie Pauschalfahrausweisen lag der Ertrag mit 5.6% bzw. 5.9% deutlich über dem Budget bzw. dem Vorjahr. Die stärksten Zunahmen gegenüber 2004 entstanden:

- › in der Schweiz bei den Generalabonnements (+6.4% bzw. CHF 0.8 Mio.), den Bündner Generalabonnements (+10.6% bzw. CHF 0.4 Mio.) und den Halbtax-Abonnements (+4.8% bzw. CHF 0.2 Mio.);
- › im internationalen Verkehr bei Swiss Card und Swiss Pass (+22.9% bzw. CHF 0.7 Mio.), infolge Mehrumsätze und Umstellung auf monatliche Abrechnung.

Abgenommen gegenüber dem Vorjahr haben die Erträge der Mehrfahrtenkarten (-14.9% bzw. CHF 0.4 Mio.) sowie der Tageskarten (-3.8% bzw. CHF -0.1 Mio.), im Wesentlichen bedingt durch «Hamsterkäufe» vor der Preiserhöhung Ende 2004.

Bei den **Autotransporten** ist die Entwicklung 2005 im Vergleich zum Budget positiv ausgefallen. Beim Autoverlad Vereine konnte das Rekordergebnis 2004 nicht ganz erreicht werden (-2.5% im Vergleich zum Vorjahr). Dabei gilt zu beachten, dass einerseits im Monat Mai 2005 der Flüelapass 16 Tage früher als im Vorjahr befahrbar war, andererseits während des Unwetters im August (Hochwasser) der Tunnelbetrieb eingeschränkt bzw. zeitweise eingestellt war.

Der Bereich **Güterverkehr** verfehlte das Budget

klar und das Vorjahresergebnis 2004 um 4.1%. Die grössten Negativabweichungen lagen in den Branchen Post (Verlagerung auf Strasse), Lebensmittel/Getränke (verregnete Sommersaison, Produktionsprobleme eines Mineralwasserherstellers), Baumaterial (verhaltene Nachfrage) und übriger Verkehr.

Die Abgeltungserträge basierten auf folgenden mit dem Kanton und dem Bund für 2005 ausgehandelten Abgeltungsvereinbarungen (CHF Mio.):

› Infrastruktur	62.5
› Verkehr	52.3
› Autoverlad Vereine	1.4

Der Finanzertrag fiel deutlich besser aus als erwartet und als das Vorjahresergebnis (+CHF 0.5 Mio.). Der Zinsertrag beim US-Lease lag über den Erwartungen; dies wegen des unerwartet positiven Kursverhältnisses USD/CHF sowie der leicht gestiegenen Zinsen in den USA. Der übrige Zinsertrag konnte ebenfalls klar gesteigert werden. Längerfristige Geldanlagen sowie gestiegene kurz- und mittelfristige Zinsen in der Schweiz trugen ihre Früchte. Durch günstige Währungsentwicklungen (insbesondere GBP) sind im Jahr 2005 Kursgewinne von CHF 0,3 Mio. realisiert worden.

Die **übrigen Betriebserträge** nahmen gegenüber dem Budget kräftig zu (CHF +2.7 Mio. bzw. +8.2%). Gegenüber dem Vorjahr kommt das gute Ergebnis 2005 erst zum Ausdruck, wenn man im 2004 bei den Leistungen für Dritte den ausserordentlichen Auftrag für die Firma Stadler Bussnang AG (Griechische Staatsbahn) ausklammert. Die wichtigsten Abweichungen zum Vorjahr entstanden bei (CHF Mio.):

› Pacht und Miete (u.a. Vermarktung Lichtwellenleiter, Baurechtszinsen)	+1.1
› Leistungen für Dritte	-3.9
› Eigenleistungen Investitionsrechnung	+0.9
› Übrige Betriebserträge	+0.5

Der **ausserordentliche Ertrag** lag um CHF 1.2 Mio. tiefer als im 2004. Details dazu sind im Anhang zur Bilanz ersichtlich.

ERFOLGSRECHNUNG

(in Tausend CHF)	Rechnung 2004	Voranschlag 2005	Rechnung 2005
Aufwand			
Personalaufwand	131 946	133 855	131 341
Finanzaufwand	724	200	116
Vorsteuerkürzung (Pauschal)	3 978	4 035	4 066
Übriger Betriebsaufwand	59 153	61 485	62 277
Abschreibungen	46 775	48 200	48 424
Ordentlicher Aufwand	242 576	247 775	246 224
Ausserordentlicher Aufwand	10 021	5 900	8 100
Zuweisung an Reserven			
Zinsen (nach Art. 56 EBG)	92	100	226
Jahresgewinn (nach Art. 64 EBG ¹)	891	0	879
Total Aufwand	253 580	253 775	255 429
Ertrag			
Reiseverkehr	80 987	83 280	83 251
Güterverkehr	16 552	17 075	15 866
Infrastruktur	242	250	209
Abgeltung	113 661	115 800	116 173
Finanzertrag	1 668	1 430	2 194
Übriger Betriebsertrag	36 730	32 540	35 215
Ordentlicher Ertrag	249 840	250 375	252 908
Ausserordentlicher Ertrag	3 740	3 400	2 521
Total Ertrag	253 580	253 775	255 429
¹ Jahresgewinn der abgeltungsberechtigten Verkehrssparten, welcher gemäss Art. 46 EBG den Reservern zugewiesen ist.			

PERSONALBESTAND

(in Personenjahren)	Rechnung 2004	Rechnung 2005	Abweichung 04/05 %
Gliederung nach Personalkategorie			
Ständiges Personal und Aushilfen	1 347	1 337	- 0.7
Personal im Lehrverhältnis	131	122	- 6.9
Total	1 478	1 459	- 1.3
Gliederung nach Geschäftsbereich ¹			
GL / Stäbe / Finanzen	69	68	- 1.4
Infrastruktur	251	252	+ 0.4
Rollmaterial	289	283	- 2.1
Verkehr	738	734	- 0.5
Total	1 347	1 337	- 0.7
¹ Ohne Personal im Lehrverhältnis			

VERKEHRSLEISTUNGEN

(in Tausend)	Rechnung 2004	Rechnung 2005	Abweichung 04/05 %
Personenverkehr			
Personenfahrten	9 118	9 226	+ 1.2
Personenkilometer	316 127	316 614	+ 0.2
Einzelreisen	95 568	97 787	+ 2.3
Gruppenreisen	42 254	39 043	- 7.6
Abonnemente	178 305	179 784	+ 0.8
Durchschnittliche Reiseweite (km)	34.7	34.3	- 1.0
Autoverlad (Albula/Vereina)			
Transportierte Fahrzeuge	401	387	- 3.5
Güterverkehr			
Tonnen	737	699	- 5.2
Tonnenkilometer	52 453	50 722	- 3.3
Lebensmittel, Getränke	8 606	7 952	- 7.6
Baumaterialien	9 529	9 869	+ 3.6
Holz, Erdölprodukte	20 989	19 739	- 6.0
Posttransporte	2 841	2 714	- 4.5
Übriger Verkehr	10 488	10 449	- 0.4
Durchschnittliche Beförderungsweite (km)	71.2	72.6	+ 2.0

INVESTITIONEN

(in Tausend CHF)	Rechnung 2004	Rechnung 2005	Abweichung 04/05
Mittelverwendung			
Bahnanlagen	113 965	98 234	- 15 731
Fahrzeuge	13 280	12 571	- 709
Nebenbetriebe/-geschäfte	7 054	5 264	- 1 790
Vereinalinie, AlpTransit	2 390	463	- 1 927
Total	136 689	116 532	- 20 157
Mittelherkunft			
Bund	80 782	66 432	- 14 350
Kanton	10 902	11 997	+ 1 095
Übrige Dritte	10 287	3 027	- 7 260
Eigenmittel	34 718	35 076	+ 358
Total	136 689	116 532	- 20 157

Bilanz

Die **Bilanzsumme** erreichte im Berichtsjahr CHF 1.3 Mrd. (+CHF 147.8 Mio. bzw. +12.9% gegenüber Vorjahr). Dies begründet sich primär durch die Zunahme in der Position Sachanlagen und unvollendete Bauten (+CHF 116.6 Mio.).

Das **Umlaufvermögen** erhöhte sich insgesamt um CHF 23.7 Mio. wie folgt (in CHF Mio.):

‣ Flüssige Mittel	+23.3
‣ Forderungen	
(Firmenkontokorrente, MWSt)	–0.8
‣ Vorräte	+0.1
‣ Übriges	+1.1

Das **Anlagevermögen** lag um CHF 124.2 Mio. höher als 2004 (in CHF Mio.):

‣ Finanzanlagen	+7.6
‣ Anlagenrechnung	
(nach Abschreibungen)	+84.3
‣ Unvollendete Bauten	+32.3

Das **Fremdkapital** stieg um CHF 9.3 Mio. gegenüber dem Vorjahr (in CHF Mio.):

‣ Kurzfristige Verbindlichkeiten	+1.9
‣ Rückstellungen	+7.4

Die Darlehen **«Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand»** nahmen gegenüber dem Vorjahr um CHF 78.8 Mio. zu. Die bedingt rückzahlbaren Darlehen erhöhten sich um CHF 78.6 Mio. im Rahmen der Realisierung der Erneuerungs- und Ausbauinvestitionen nach Art. 56 EBG. Mit den rückzahlbaren Darlehen sind in der Vergangenheit Rollmaterialbeschaffungen finanziert worden. Diese Beiträge nahmen im Ausmass der vorgeschriebenen Rückzahlung ab. Der Kanton verzichtet vorläufig entgegenkommenderweise auf eine Rückzahlung.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich im Vergleich zu 2004 um CHF 59.7 Mio. Die Zunahme erklärt sich fast ausschliesslich aus den höheren **Abschreibungsreserven** (CHF 58.9 Mio.): Mit der Umstellung der Anlagenbuchhaltung von Gruppen- nach Einzelwerten und anschliessender Neuberechnung der Restwerte per 1.1.2005 sind CHF 62 Mio. zu Gunsten des Eigenkapitals verbucht

worden. Diese werden ab 2005 zur Deckung der anfallenden Restbuchwertabschreibungen bei Anlagenabgängen verwendet (Sonderabschreibungen gemäss Art. 10 Abs. 3 der Rechnungsverordnung). Der gesamte Jahresgewinn von CHF 0.9 Mio. wird der **Ergebnisausgleichsreserve** nach Art. 64 EBG zugewiesen, da aus dem abgeltungsberechtigten Bereich entstanden. Weitere Details zum Stand der Reserven sind im Anhang zur Bilanz ersichtlich.

Investitionen

Der **Mittelbedarf** von CHF 116.5 Mio. ist tiefer als im Vorjahr ausgefallen (–CHF 20.2 Mio.). Im Vergleich zum Budget resultierte eine Abweichung von –CHF 9.9 Mio. (–7.9%); diese erklärt sich hauptsächlich durch die Verzögerungen im Projekt «Reichenau-Tamins – Ersatz



Stellwerk» infolge der Diskussion rund um die Porta Alpina (–CHF 2.5 Mio.) sowie durch die zeitlichen Verschiebungen bei der Beschaffung von Dienstfahrzeugen und Turmwagen (–CHF 3.8 Mio.) bzw. bei den Erneuerungsvorhaben an der Bernina-Linie (–CHF 3.6 Mio.).

Die notwendige Finanzierung der Investitionen ist sichergestellt worden durch:

‣ Bund/Kanton	CHF 78.4 Mio.
‣ Dritte	CHF 3.0 Mio.
‣ Eigenmittel RhB	CHF 35.1 Mio.

Gegenüber 2004 ist der **Eigenmitteleinsatz** stabil und an der Grenze der momentanen Möglichkeiten geblieben. Die **Beiträge von Dritten**, bezogen auf die bearbeiteten Projekte des Berichtsjahres, sind wie erwartet um CHF 7.3 Mio. tiefer ausgefallen. Bund und Kanton steuerten über Investitionskredite total CHF 78.4 Mio.

bei (–CHF 3.1 Mio. im Vergleich zum Budget und –CHF 13.3 Mio. im Vergleich zum Vorjahr).

Der grösste Rückgang bei der **Mittelverwendung** im Vergleich zum Jahr 2004 ist im Bereich Bahnanlagen feststellbar (–CHF 15.7 Mio.); dies als Folge der gewichtigen Projektabschlüsse des Jahres 2004 im Zusammenhang mit der Inbetriebsetzung von Bahn 2000 1. Etappe.

Die Mittel sind 2005 vorwiegend eingesetzt worden für Umbauten an Stationen und der Strecken (CHF 33.7 Mio. v.a. Chur, Landquart sowie auf der Berninalinie), für Oberbauerneuerungen (CHF 14.9 Mio.) für die Sanierung von Kunstbauten (CHF 16.4 Mio.), für die Stromversorgung (CHF 8.6 Mio.), für Streckenfernsteuerung bzw. Sicherungsanlagen (CHF 15.4 Mio.) sowie für Rollmaterial (CHF 12.6 Mio. v.a. Refit EW II und Lokomotiven Ge 4/4 II).



ERFOLGSRECHNUNG 2005

1. Aufwand	Rechnung 2004 CHF	Voranschlag 2005 CHF	Rechnung 2005 CHF
Personalaufwand			
Gehälter, Löhne	105 066 094.00	106 750 000	105 151 966.35
Zulagen, Vergütungen, Dienstkleider	11 480 463.44	11 950 000	11 204 194.73
Sozialaufwand	15 399 862.50	15 155 000	14 984 433.30
Total Personalaufwand	131 946 419.94	133 855 000	131 340 594.38
Finanzaufwand	723 428.05	200 000	116 442.77
Übriger Betriebsaufwand			
Allg. Aufwand Personal	1 040 860.28	2 017 000	2 044 418.65
Allg. Aufwand Verkauf	4 252 616.84	4 695 000	4 757 607.44
Allg. Aufwand Verwaltung	2 528 712.73	3 050 000	2 827 805.50
Vorsteuerkürzung (pauschal)	3 978 145.00	4 035 000	4 066 046.10
Versicherungen und Schadenersatz	2 139 114.99	1 930 000	2 087 244.38
Betriebsbesorgungen durch Dritte	8 169 661.09	8 290 000	8 331 499.06
Pacht und Miete	1 882 769.19	1 816 000	1 910 353.61
Energie und Verbrauchsstoffe	10 388 894.51	10 895 000	11 008 388.59
Material, Fremdleistungen für den Unterhalt	25 101 752.12	25 092 000	24 604 114.70
Grossunterhalt	3 648 062.71	3 700 000	4 705 240.27
Total übriger Betriebsaufwand	63 130 589.46	65 520 000	66 342 718.30
Abschreibungen	46 775 237.37	48 200 000	48 423 631.02
Ausserordentlicher Aufwand	10 021 328.35	5 900 000	8 099 907.80
Zuweisung an Reserven			
Zinsen (nach Art. 56 EBG)	91 652.35	100 000	226 158.90
Jahresgewinn (nach Art. 64 EBG ¹)	890 985.70	0	879 342.20
Total Aufwand	253 579 641.22	253 775 000	255 428 795.37
2. Ertrag			
Verkehrsertrag			
Reiseverkehr	80 986 657.33	83 280 000	83 250 794.34
Güterverkehr	16 551 934.37	17 075 000	15 866 102.19
Netzzugang Infrastruktur	242 035.47	250 000	209 033.25
Abgeltung	113 661 286.40	115 800 000	116 172 745.95
Total Verkehrsertrag	211 441 913.57	216 405 000	215 498 675.73
Finanzertrag	1 667 680.00	1 430 000	2 194 484.00
Übriger Betriebsertrag			
Pacht und Miete	8 465 685.80	8 720 000	9 537 802.94
Leistungen für Dritte	6 555 502.80	2 315 000	2 605 424.61
Eigenleistungen für Investitions- und Lagerrechnung	17 838 717.41	17 575 000	18 718 746.42
Übrige Betriebserträge	3 869 916.49	3 930 000	4 352 438.08
Total übriger Betriebsertrag	36 729 822.50	32 540 000	35 214 412.05
Ausserordentlicher Ertrag	3 740 225.15	3 400 000	2 521 223.59
Total Ertrag	253 579 641.22	253 775 000	255 428 795.37
Eisenbahngesetz (EBG)			
¹ Jahresgewinn der abgeltungsberechtigten Verkehrssparten, welcher gemäss Art.64 EBG den Reserven zuzuweisen ist.			

BILANZ PER 31.DEZEMBER 2005

AKTIVEN

		Rechnung 2004 CHF		Rechnung 2005 CHF
1. Umlaufvermögen		160 851 451		184 510 699
Flüssige Mittel		134 765 983		158 052 567
Forderungen				
Lieferungen und Leistungen	11 647 526		9 763 886	
Übrige Forderungen	1 519 312	13 166 838	2 563 977	12 327 863
Vorräte		11 827 733		11 971 274
Rechnungsabgrenzung		1 090 897		2 158 995
2. Anlagevermögen		989 633 015		1 113 821 063
Finanzanlagen		19 968 884		27 600 171
Sachanlagen				
Anlagenrechnung	2 397 573 711		2 456 296 437	
./. Abschreibungsrechnung	-1 567 146 768		-1 541 625 397	
Buchwert Anlagenrechnung		830 426 943		914 671 040
Unvollendete Bauten		139 237 188		171 549 852
		1 150 484 466		1 298 331 762

PASSIVEN

		Rechnung 2004 CHF		Rechnung 2005 CHF
1. Fremdkapital		165 157 795		174 499 200
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Lieferungen und Leistungen	33 292 021		31 977 282	
Rechnungsabgrenzung	26 601 981		29 936 357	
Andere	165 450	60 059 452	56 694	61 970 333
Langfristige Verbindlichkeiten				
Darlehen Bund	44 801 632		44 801 632	
Andere	191 475	44 993 107	189 777	44 991 409
Rückstellungen		60 105 236		67 537 458
2. Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand		905 620 097		984 441 060
Nicht rückzahlbare Beiträge		92 615 358		101 082 630
Bedingt rückzahlbare Beiträge		591 468 278		670 038 810
Rückzahlbare Beiträge		221 536 461		213 319 620
3. Eigenkapital		79 706 574		139 391 502
Aktienkapital		57 957 000		57 957 000
Gesetzliche Reserve		21 749 574		81 434 502
		1 150 484 466		1 298 331 762

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2005 AUF DEN 31. DEZEMBER 2005

AUSWEIS GEMÄSS AKTIENRECHT

(in Tausend CHF)	2004	2005
Gesamtbetrag der verpfändeten Aktiven ¹ (Gebäude und Grundstücke)	126 240	134 966
Grundpfandverschreibungen und Schuldbriefe (Gemäss BAV unterstehen die dem Betrieb dienenden Sachanlagen dem eisenbahngesetzlichen Pfandrecht.)	62 089	62 089
Brandversicherungswerte		
– Gebäude	338 125	332 956
– Fahrzeuge und Einrichtungen	797 562	635 700
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
– Kontokorrentverpflichtungen	89	40
– Grundpfandgesicherte Verpflichtungen	1	1
Leasingverbindlichkeit Rollmaterial-Beschaffung vom 1.7.2006 – 1.7.2020 (Vertragsabschlüsse Dezember 2003 / Juni 2004)	60 507	60 507
¹ ab 2005 Abschreibungsreserve aufgerechnet		

GESETZLICHE RESERVEN

(in Tausend CHF)	2004	2005
Allgemeine Reserven	3 500	3 500
Ergebnisgleichsreserve nach Art. 64 EBG	3 953	4 833
Investitionsreserve nach Art. 56 EBG	5 639	5 513
Abschreibungsreserve Infrastruktur ¹	4 913	61 712
Abschreibungsreserve Verkehr ¹	3 744	3 685
Abschreibungsreserve Nebenbetriebe ¹	0	1 337
Abschreibungsreserve Nebengeschäfte ¹	0	854
Total	21 749	81 434
¹ per 1.1.2005 erfolgte die Umstellung von Gruppenwert- auf Einzelwertabschreibung der Sachanlagen Die im Rahmen der Umstellung ermittelte historische Abschreibungsdifferenz von Total CHF 62.5 Mio. wurde erfolgsneutral den Abschreibungsreserven im Eigenkapital zugewiesen. Ab 2005 werden Restbuchwertabschreibungen bei Anlagenabgängen mit den neu verfügbaren Abschreibungsreserven pro Sparte direkt verrechnet (gemäss Art. 10 Abs. 3 REVO) Für 2005 werden CHF 3 589 491 zu Lasten der Abschreibungsreserve verrechnet.		

ABGELTUNG

(in Tausend CHF)	2004	2005
Bund	100 554	103 449
Kanton Graubünden	13 107	12 724
Total	113 661	116 173

ABSCHLUSS INVESTITIONSRECHNUNG

Erfolgsneutral (in Tausend CHF)	2004	2005
Unvollendete Bauten Vereinalinie	1 617	352
Nicht rückzahlbare Darlehen Vereinalinie	1 617	352

AUSSERORDENTLICHER AUFWAND

(in Tausend CHF)	2004	2005
Rückstellungen		
– Überschuss Nebengeschäfte (inkl. Lichtwellenleiter)	6 437	4 840
– Naturschäden	700	1 400
– Strategieüberprüfung, Prozessoptimierung, Unternehmungsentwicklung	400	1 000
– Neuer Verteilschlüssel Einnahmen FVP 2001–2003	498	–
– Modifikation/Vorzeitige Auflösung US-Lease-Verträge	549	–
– Wiederbeschaffungen Bahnbetrieb	105	646
– Liquidation/Neuorganisation Auslandvertretungen	200	–
– Rückbau Verkaufsgeräte auf Stationen	0	214
Abschreibungsreserve	1 132	–
Zuweisung Nettoerlös aus Verkauf KV-Leitung Bernina		
Total	10 021	8 100

AUSSERORDENTLICHER ERTRAG

(in Tausend CHF)	2004	2005
Land-/Immobilienverkäufe	105	646
Vermarktung Lichtwellenleiteranlagen	437	1 072
Auflösung von Abgrenzungen / Rückstellungen	200	200
Modifikation/Vorzeitige Auflösung US-Lease-Verträge	549	–
Gewinne Anlagenabgänge	1 199	25
Entnahme Abschreibungsreserve (Art. 10 REVO) ¹	994	–
Erträge aus Zinsen Darlehen Art. 56 EBG, Diverse	256	578
Total	3 740	2 521
¹ ab 2005 direkt mit Abschreibungen für Restbuchwerte verrechnet, Betrag 2005 CHF 3 589 491		

VERWENDUNG DES JAHRESGEWINNS

(in CHF)	2004	2005
Jahresgewinn Geschäftsjahr 2005	890 986	879 342
Gewinnvortrag Vorjahr	0	0
Jahresgewinn per 31. Dezember 2005	890 986	879 342
Zuweisung an die Rücklage zur Deckung künftiger Fehlbeträge, (Ergebnisausgleichsreserve) gemäss Art. 64 EBG	–890 986	–879 342
Vortrag auf neue Rechnung	0	0



BERICHT UND ANTRAG DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Aktionäre der Rhätischen Bahn über die Rechnungsablage für das Jahr 2005

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) auf den Seiten 40 – 43 der Rhätischen Bahn für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir

die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Das Bundesamt für Verkehr hat die Jahresrechnung 2005 der Rhätischen Bahn ohne Vorbehalte genehmigt.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Andreas Brunold

Roland Hug

Chur, 22. April 2006

Impressum

Fotos: Andrea Badrutt, Robert Bösch, Peter Donatsch, Rhätische Bahn

Gestaltung: Süsskind, SGD, Chur

Druck: Südostschweiz Print AG, Chur



Rhätische Bahn
Bahnhofstrasse 25
CH-7002 Chur
Tel: 081 288 6100
Fax: 081 288 6101
E-mail: contact@rhb.ch
www.rhb.ch